Jahresbericht.

I. Geschichtliches.

1. Den bedeutsamsten Fortschritt in der Entwicklung der Hansaschule brachten dieses Mal erst die Osterferien: den lang ersehnten und erstrebten **Ausbau der Progymnasial-Abteilung zum Vollgymnasium.** Zu Zeiten städtischer Verwaltung schon im November 1902 von Magistrat und Bürgervertretung Bergedorfs beschlossen, wegen der Verstaatlichungsverhandlungen damals auf Wunsch der Oberschulbehörde vorläufig zurückgestellt, ist dieses Ziel niemals aus den Augen verloren, vielmehr auch schon 1904 Gegenstand einer Petition der Eltern der Progymnasial-Schüler gewesen. Eine neue, am 26. Januar 1906 von Magistrat und Bürgervertretung Bergedorfs einmütig beschlossene Eingabe fand dann bei der Oberschulbehörde, die sich den berechtigten Wünschen der Stadt nicht länger verschloß, bereitwilliges Entgegenkommen, E. H. Senat machte sich den Antrag der Oberschulbehörde zu eigen, und in dankenswerter Beschleunigung wurde die Angelegenheit so gefördert, daß der Senatsantrag, bereits am 11. April auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt, deren widerspruchslose Zustimmung fand. Zugleich mit der Schwester-Anstalt in Cuxhaven, deren Progymnasial-Abteilung ebenfalls ausgebaut wird, tritt nun die Hansaschule mit dem neuen Schuljahre in die Reihe der Hamburger Vollanstalten ein, ein Ergebnis, für welches nicht nur die zunächst Beteiligten, sondern auch weite Kreise unseres fröhlich aufblühenden Gemeinwesens der Oberschulbehörde, E. H. Senat und der Bürgerschaft von Herzen dankbar sind. Möchten alle an diesen Ausbau geknüpften Hoffnungen sich in reichstem Maße erfüllen! Quod Deus bene vertat!

2. In das Lehrerkollegium trat als Nachfolger für Herrn Dr. Busche mit Beginn des Schuljahres Herr Oberlehrer Dr. Dörge[1]) ein. Zum Herbst wurde der technische Lehrer Herr Zander, der seit Ostern 1900 an der Hansaschule wirkte, an das Realgymnasium des Johanneums versetzt, und an seiner Stelle Herr Mittelschullehrer Berndt[2]) der Anstalt überwiesen. Da der große Andrang zur Real-Sexta eine Teilung dieser Klasse nötig macht, ist Herr H. W. Meyer[3]) von der Oberschulbehörde zum Vorschullehrer ernannt, und die Errichtung der Obersekunda macht eine weitere Vermehrung des Lehrerkollegiums um einen wissenschaftlichen und einen technischen Lehrer notwendig, über deren Lebensgang das nächste Schulprogramm berichten wird.

3. Vertretungen. Am 29. August erkrankte Herr Dr. Dörge an Blutvergiftung und mußte bis zum Ende des Sommersemesters dem Unterrichte fern bleiben. Zu seiner Vertretung überwies die Oberschulbehörde Herrn Schulamtskandidaten Schumacher der Anstalt. Außerdem mußten wegen Krankheit vertreten werden Herr Schinkel 21, Herr Dr. Scherrans 7, Herr Berndt 5, Herr Dr. Hermann 3, Herr Dr. Brinckmann 2 und die Herren Müller und Zander je 1 Tag. Wegen Trauerfalles waren beurlaubt die Herren Düpow, Dörge

---

[1]) Karl Louis Otto Dörge, geb. 1874 in Teichhütte bei Gittelde (Braunschweig), besuchte das Realgymnasium in Osterode am Harz und studierte von Michaelis 1903 an in Leipzig, Heidelberg. Berlin, Göttingen und Rostock Mathematik und Physik. 1899 promovierte er auf Grund einer physikalischen Arbeit und war von Michaelis 1899 bis Michaelis 1902 Assistent an den physikalischen Instituten in Königsberg und Gießen; im Sommer 1903 bestand er in Rostock das Examen pro fac. doc. und leistete sein Anleitungs- und Probejahr an der Oberrealschule vor dem Holstentor in Hamburg ab. Ostern 1905 wurde er an der Staatl. Hansaschule in Bergedorf als Oberlehrer angestellt.

[2]) Hermann Berndt, geboren zu Havelberg am 27. Juli 1865, besuchte bis zu seiner Konfirmation 1879 die Elementarschule, dann die Mittelschule und das Realprogymnasinm seiner Vaterstadt, bestand 1886 das Abiturientenexamen am Realgymnasium der Franckeschen Stiftungen zu Halle a. d. Saale, 1887 die erste Lehrerprüfung am Seminar zu Neuruppin, 1890 die zweite Lehrerprüfung zu Hamburg und unterzog sich 1892, ebenfalls zu Hamburg, mit Erfolg der Mittelschullehrer-Prüfung im Lateinischen und Englischen, welcher 1895 eine Ergänzungsprüfung im Französischen folgte. Amtlich war er tätig von 1887—88 an der Elementarmädchenschule zu Neuruppin, 1888—92 an einer Knabenvolksschule zu Hamburg, 1892—1905 an der Realschule vor dem Lübeckertore zu Hamburg und zwar zuerst als Vorschullehrer, dann seit 1896 als Mittelschullehrer. Schriftstellerisch betätigte er sich u. a. durch Mitherausgabe des „Lesebuches für Vorschulen" von Berndt, Granz, Grobe, sowie des „Leitfadens für Grammatik und Orthographie in der Vorschule" von Schnitger und Berndt.

[3]) H. W. Meyer, geboren am 16. September 1880 in Bergedorf, besuchte von Ostern 1887 bls Ostern 1895 die Stadtschule in Bergedorf und von Ostern 1895 bis Ostern 1896 die Selekta der Volksschule Repsoldstraße 22 in Hamburg. Nach sechsjährigem Besuch des Hamburger Lehrerseminars, von Ostern 1896 bis Ostern 1902, unterrichtete er vom 1. April 1902 bis 1. April 1906 an der Paßmannschen Stiftungsschule in Hamburg, mit Ausnahme der Zeit vom 1. Oktober 1902 bis 1. Oktober 1903, während welcher er seiner Militärpflicht genügte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und Hocke je 3, Herr Berndt 1 Tag, aus anderen Anlässen Herr Siegmeyer 6, Herr Müller 3 und die Herren Dr. Brinckmann und Wellbrock je 1 Tag.

4. Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen recht befriedigend; epidemische Krankheiten traten gar nicht auf.

5. Revisionen. Der Kommissar der Oberschulbehörde, Herr Schulrat Professor Dr. Brütt, wohnte am 3. und 18. November dem Unterrichte in der dritten Vorschulklasse bei. Durch eine von der Oberschulbehörde niedergesetzte Kommission wurde am 10. Juli das ganze Schulgebäude einer eingehenden Besichtigung unterzogen.

6. Schulfeiern und besondere Ereignisse. Am 9. Mai feierte die Anstalt den 100. Todestag Schillers durch einen Festakt, bei dem der Direktor in längerer Ansprache der Bedeutung des Tages gerecht wurde. Eine wertvolle Ergänzung fand diese Feier am 11. Mai, wo Herr Emanuel Stockhausen eine Auswahl Schillerscher Dichtungen den Schülern auf der Aula in kunstvollem Vortrage darbot. Der übliche Sommerausflug wurde am Sonnabend, den 1. Juli, in verschiedenen Abteilungen, unter Führung der betreffenden Klassenlehrer, unternommen. Leider war es ein ungewöhnlich heißer Tag, und einige Klassen wurden von schweren Gewitterregen überrascht. Auch über unserer Sedan-Feier waltete in diesem Jahre kein glücklicher Stern. Unaufhörliche Regengüsse machten die schon zur lieben Gewohnheit gewordene Fahrt nach Friedrichsruh unmöglich, und so wurde statt dessen eine kurze Schulfeier veranstaltet, bei welcher der Direktor den Schülern die Bedeutung des vaterländischen Gedenktages ans Herz legte. Die Abiturienten des Herbsttermins entließ der Direktor am Tage des Schulschlusses mit einer kurzen Ansprache. Am 23. Dezember fand vor brennenden Christbäumen eine liturgische Weihnachtsfeier statt; ausgewählte Bibelstellen, vom Direktor verlesen, wechselten mit gemeinsamen Gesängen und vom Chor vorgetragenen Weihnachtsliedern. Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am 27. Januar in der schön geschmückten Aula durch einen Festaktus würdig begangen, zu dem die Angehörigen unserer Schüler und Freunde der Anstalt zahlreich erschienen waren. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Dörge. Er zeichnete Lebensgang und Lebensarbeit des großen Physikers und Elektrotechnikers Werner von Siemens, wies darauf hin, wie nur unter dem starken Schutz und Schirm des neuentstehenden Reiches solche Erfolge möglich waren, und feierte unseren Kaiser als kraft- und einsichtsvollen Schirmherrn deutscher Wissenschaft, deutscher Arbeit und deutschen Gewerbfleißes. Der Monat Februar brachte wiederum einen nationalen Feiertag, die Silberhochzeit des Kaiserpaares. Wurde auch von einer offiziellen Schulfeier Abstand genommen, so wies doch der Direktor im Anschluß an die entsprechend ausgestaltete Morgenandacht in ausführlicher Rede die Schüler auf den Segen hin, der unsrem Vaterlande in seinem Herrscherhause und in dem mit seinem echt deutschen Familienleben vorbildlichen Jubelpaare beschieden sei. Die allgemeine Illumination am Abend, bei dem auch das ganze Hansaschulgebäude in hellem Kerzenglanz erstrahlte, und ein festlicher Zapfenstreich durch die Hauptstraßen der Stadt dienten außerdem dazu, den Eindruck dieses seltenen Festtages in den Herzen der Schüler festzuhalten. An die feierliche Entlassung der Abiturienten, zu welcher am 16. März auch die Eltern der abgehenden Schüler fast vollzählig sich eingefunden hatten, schloß sich am Nachmittage, wie alljährlich, die Fahrt nach Friedrichsruh, wo die Abiturienten unter Führung des Direktors das Mausoleum besuchten, um am Sarge des unvergeßlichen Begründers der deutschen Einheit einen Kranz niederzulegen.

7. Bauliches. Die im letzten Jahresbericht angekündigten Änderungen sind im Lauf des Schuljahres in dankenswerter Weise ausgeführt. Die stetig wachsende Schülerzahl macht es jedoch notwendig, auch außerhalb des Schulgebäudes noch weitere Räume in Anspruch zu nehmen. So ist denn auf den Antrag des Direktors zunächst auf drei Jahre das erste Stockwerk des benachbarten Hauses von G. Jordan angemietet worden, wohin vorläufig Physik-Saal und die Klassenzimmer für die Gymnasial-Ober- und Untersekunda verlegt werden. Damit ist die längst offenkundige, auch schon seiner Zeit vom bürgerschaftlichen Ausschuß wie neuerdings wieder von der Kommission der Oberschulbehörde rückhaltlos anerkannte Unzulänglichkeit des Schulgebäudes nur noch augenfälliger in die Erscheinung getreten, und die Erwartung ist gewiß nicht unberechtigt, daß der Hansaschule in absehbarer Zeit nicht etwa ein den Bedürfnissen auf die Dauer doch nicht genügender Umbau, sondern ein wirklich auskömmliches Heim in einem stattlichen und würdigen Neubau beschieden werde. Dabei mag jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen werden, daß auch nach erfolgtem Ausbau des Progymnasiums zur Voll-Anstalt nicht die Gymnasialklassen es sein werden, die den Neubau unabweisbar machen, sondern die Realschule, deren Klassen wegen allzustarker Schülerzahl von Jahr zu Jahr eine Teilung in Parallelklassen gebieterisch fordern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Statistisches.

1. Allgemeine Übersicht.

a. Realschul- und Progymnasial-Abteilung. b. Vorschule.

	1 r	II b	2 r	III a	3 r	III b	4 r	IV	5 r	V	6 r	VI	Zusammen	1	2	3	Zusammen	Frequenz der Hauptschule gegen das Vorjahr +	Frequenz der Hauptschule gegen das Vorjahr —	Frequenz der Vorschule gegen das Vorjahr +	Frequenz der Vorschule gegen das Vorjahr —
A. Winterhalbjahr 1904/1905:																					
1. Bestand am 1. Februar 1905	15	12	18	9	35	10	36	18	42	17	36	15	263	43	30*)	21	94	..	6	7	..
2. Abgang bis 31. März 1905	12*)	8**)	4	1	5	..	3	2	2	1	..	..	38	2	1	3	6	..	..	..	3
3. Restbestand am 31. März (1 — 2)	3	4	14	8	30	10	33	16	40	16	36	15	225	41	29	18	88	..	6	11	..
4. in höhere Klassen traten	..	..	12	6	25	10	27	13	32	16	30	14	185	38	24	18	80	6	..	10	..
5. in andere Klassen traten	..	..	..	..	.	..	..	..	..	..	..	..	...	..	..	..	...	..	1	..	..
6. in ihren Klassen blieben	3	4	2	2	5	..	6	3	8	..	6	1	40	3	5	..	8	..	11	1	..
7. Zugang von 4	12	6	25	10	27	13	32	16	30	14	22	16	223	24	18	..	42	10	..	6	..
8. Zugang von 5	..	..	..	..	..	..	..	.	..	..	..	..	...	..	..	..	...	..	1	..	..
B. Sommerhalbjahr 1905:																					
9. Bestand (6 + 7 + 8)	15	10	27	12	32	13	38	19	38	14	28	17	263	27	23	..	50	..	2	7	..
10. Aufnahme	..	..	..	1	2	..	5	1	2	..	9	8	28	16	7	25	48	6	..	..	..
11. Gesamtzahl (9 + 10)	**15**	**10**	**27**	**13**	**34**	**13**	**43**	**20**	**40**	**14**	**37**	**25**	**291**	**43**	**30**	**25**	**98**	4	..	7	..
12. Abgang bis 30. Sept. 1905	4†)	3**)	1	1	..	..	2	1	2	3	1	..	18	2	..	1	3	..	2	1	
13. Restbestand am 30. September 1905 (11 — 12)	11	7	26	12	34	13	41	19	38	11	36	25	273	41	30	24	95	6	..	6	..
14. in höhere Klassen traten	..	..	..	..	.	..	..	..	..	..	..	..	...	..	..	..	...	..	..	..	..
15. in andere Klassen traten	..	..	..	..	..	..	..	1	..	..	..	..	1	..	..	..	...	..	1	..	1
16. in ihren Klassen blieben	11	7	26	12	34	13	41	18	38	11	36	25	272	41	30	24	95	7	..	7	..
17. Zugang von 14	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	...	..	..	..	...	..	..	..	..
18. Zugang von 15	..	..	..	..	..	..	.	..	..	1	..	..	1	..	..	..	...	..	1	..	1
C. Winterhalbjahr 1905/06:																					
19. Bestand (16 + 17 + 18)	11	7	26	12	34	13	41	18	38	12	36	25	273	41	30	24	95	6	..	6	..
20. Aufnahme	..	..	1	.	..	..	.	..	..	1	3	..	5	5	3	1	9	3	..	3	..
21. Gesamtzahl (19 + 20)	**11**	**7**	**27**	**12**	**34**	**13**	**41**	**18**	**38**	**13**	**39**	**25**	**278**	**46**	**33**	**25**	**104**	9	..	9	..
22. Abgang bis 31. Januar 1906	..	..	1	..	..	..	1	..	..	..	2	..	4	2	..	3	5	..	2	3	..
23. Bestand am 1. Februar 1906 (21 — 22)	11	7	26	12	34	13	40	18	38	13	37	25	274	44	33	22	99	11	..	6	..

*) Mit dem Zeugnis der Reife.
**) Mit dem Zeugnis der Reife für II a.
†) Davon 3 mit dem Zeugnis der Reife.

*) 1 Schüler im Februar noch aufgenommen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Bekenntnis der Schüler.

Es waren:	a. Realschul- und Progymnasial-Abteilung A. Sommerhalbjahr 1905	Gegen das Vorjahr +	Gegen das Vorjahr —	B. Winterhalbjahr 1905/1906	Gegen das Vorjahr +	Gegen das Vorjahr —	b. Vorschule A. Sommerhalbjahr 1905	Gegen das Vorjahr +	Gegen das Vorjahr —	B. Winterhalbjahr 1905/1906	Gegen das Vorjahr +	Gegen das Vorjahr —
1. Evangelische	283=97,25%	..	..	270=97,12%	5	..	93=94,89%	11	..	99=95,19%	12	..
2. Katholiken	6= 2,06 „	2	..	6= 2,16 „	2	..	4= 4,09 „	..	..	4= 3,85 „	..	..
3. Juden	2= 0,69 „	2	..	2= 0,72 „	2	..	1= 1,02 „	..	4	1= 0,96 „	..	3
4. Bekenntnislose	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Zusammen	291*)=100%	4	..	278=100%	9	..	98*)=100%	7	..	104*)=100%	9	..

3. Geburtsort der Schüler.

Es waren gebürtig:	a. Realschul- und Progymnasial-Abteilung. A. Sommerhalbjahr 1905	Gegen das Vorjahr +	Gegen das Vorjahr —	B. Winterhalbjahr 1905/1906	Gegen das Vorjahr +	Gegen das Vorjahr —	b. Vorschule. A. Sommerhalbjahr 1905	Gegen das Vorjahr +	Gegen das Vorjahr —	B. Winterhalbjahr 1905/1906	Gegen das Vorjahr +	Gegen das Vorjahr —
1. aus dem Staate Hamburg	185=63,57%	6	..	176=63,88%	6	..	65=66,33%	5	..	71=68,27%	6	..
2. a. d. übrigen Deutschland	101=34,71 „	..	2	99=32,01 „	4	..	30=30,61 „	2	..	30=28,85 „	3	..
3. a. d. übrigen Europa	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
4. aus außereuropäischen Ländern	5= 1,72 „	..	..	3= 4,11 „	..	1	3= 3,06 „	..	..	3= 2,88 „	..	..
Zusammen	291*)=100%	4	..	278=100%	9	..	98=100%	7	..	104=100%	9	..

4. Heimat (d. h. Wohnort der Eltern) der Schüler.

Es wohnten:	a. Realschul- und Progymnasial-Abteilung. A. Sommerhalbjahr 1905	Gegen das Vorjahr +	Gegen das Vorjahr —	B. Winterhalbjahr 1905/1906	Gegen das Vorjahr +	Gegen das Vorjahr —	b. Vorschule. A. Sommerhalbjahr 1905	Gegen das Vorjahr +	Gegen das Vorjahr —	B. Winterhalbjahr 1905/1906	Gegen das Vorjahr +	Gegen das Vorjahr —
1. im Staate Hamburg	189=64,95%	10	..	181=65,11%	16	..	66=67,35%	..	..	71=68,27%	2	..
2. im übrigen Deutschland	100=34,36 „	..	6	96=34,53 „	..	6	32=32,65 „	7	..	33=31,73 „	7	..
3. im übrigen Europa	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
4. in außereuropäischen Ländern	2= 0,69 „	..	..	1= 0,36 „	..	1	..	..	..	..	..	..
Zusammen	291*)=100%	4	..	278=100%	9	..	98=100%	7	..	104=100%	9	..

*) Es ist stets die höchste Zahl zu Grunde gelegt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Durchschnittsalter am 1. Februar 1906.

a. Realschul- und Progymnasial-Abteilung. b. Vorschule.

Geburtsjahr	1r	IIb	2r	IIIa	3r	IIIb	4r	IV	5r	V	6r	VI	Zusammen	1	2	3	Zusammen
1887	2	..	..	..	..	..	..	..	.	..	..	..	2	..	..	..	..
1888	4	2	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	6	..	..	..	..
1889	3	2	3	..	1	..	..	..	..	..	..	..	9	..	..	..	..
1890	2	3	11	3	5	1	..	..	.	..	..	..	25	..	..	..	..
1891	..	..	11	7	16	3	8	..	..	..	..	..	45	..	..	..	..
1892	..	..	1	2	11	6	9	9	4	..	2	..	44	..	..	..	..
1893	..	..	..	..	1	3	19	7	13	4	3	..	50	1	..	..	1
1894	..	..	..	..	..	..	4	2	18	6	12	3	45	1	..	..	1
1895	..	..	..	..	..	..	..	..	3	3	16	16	38	16	1	..	17
1896	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	4	6	10	23	4	..	27
1897	..	..	..	..	..	..	..	..	..	.	..	..	..	3	19	1	23
1898	..	..	..	..	..	..	..	..	..	.	..	..	..	..	9	14	23
1899	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	7	7
Zusammen ..	11	7	26	12	34	13	40	18	38	13	37	25	274	44	33	22	99
Durchschnittsalter am 1. Febr. 1906	17 Jahre $1^1/_2$ Mon.	16 Jahre $3^9/_{10}$ Mon.	15 Jahre $2^2/_5$ Mon.	14 Jahre 9 Mon.	14 Jahre 4 Mon.	13 Jahre 7 Mon.	13 Jahre 2 Mon.	13 Jahre $^1/_3$ Mon.	12 Jahre $1^1/_{10}$ Mon.	11 Jahre $6^9/_{10}$ Mon.	11 Jahre 1 Mon.	10 Jahre $5^1/_2$ Mon.		10 Jahre $^2/_5$ Mon.	8 Jahre $5^4/_5$ Mon.	7 Jahre $4^1/_3$ Mon.	

6. Abgang der Schüler vom 1. Februar 1905 bis 31. Januar 1906.

a. Realschul- und Progymnasial-Abteilung. b. Vorschule.

Abgegangen sind	1r		IIb		2r	IIIa	3r	IIIb	4r	IV	5r	V	6r	VI	Zusammen	1	2	3	Zusammen
I.																			
Durch Tod	..		..		..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Wegen Krankheit	..		..		..	..	..	..	1	..	..	..	..	..	1	1	..	3	4
Summe I	..		..		..	..	..	..	1	..	..	..	..	..	1	1	..	3	4
II. Zu weiterem Unterrichte:	mit Zeugnis der Reife	ohne Zeugnis der Reife	mit Zeugnis der Reife	ohne Zeugnis der Reife															
1. in Gymnasien u. Progymnasien	..	..	6	..	..	1	..	..	..	..	..	2	..	..	9	1	..	..	1
2. „ Realgymnasien	..	..	..	..	..	..	..	..	1	1	..	1	..	..	3	..	..	..	..
3. „ Oberrealschulee und Realschulen	2	..	..	..	2	..	..	..	2	..	1	..	3	..	10	2	..	..	2
4. „ Volksschulen oder Privatunterricht	..	1	..	..	..	..	1	..	..	1	3	1	..	..	7	2	1	4	7
Summe II	2	1	6	..	2	1	1	..	3	2	4	4	3	..	29	5	1	4	10
III. In das Berufsleben, um zu werden:																			
1. Beamter (Gerichtsschreiber, Postbeamter)	6	..	2	..	..	1	..	..	..	..	..	..	..	..	9	..	..	..	..
2. Kaufmann	3	..	..	..	2	..	4	..	..	..	..	..	..	..	9	..	..	..	..
3. Landwirt (Gärtner)	..	..	..	..	2	..	..	..	2	..	..	..	..	..	4	..	..	..	..
4. Handwerker	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
5. Seemann	..	..	1	..	..	..	..	..	..	1	..	..	..	..	2	..	..	..	..
6. Techniker und dergl.	4	..	2	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	6	..	..	..	..
Summe III	13	..	5	..	4	1	4	..	2	1	..	..	..	..	30	..	..	..	..
Summe I—III	15	1	11	..	6	2	5	..	6	3	4	4	3	..	60	6	1	7	14

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Zahl der Freischüler.

a) Realschule und Progymnasium.

	Schülerzahl	a) Ganze Freischüler			b) Dreiviertel-Freischüler	c) Halbe Freischüler			d) Einviertel Freischüler	Gesamterlaß an Schulgeld
		α Lehrersöhne	β durch Bewilligung	zusammen		α Pastorensöhne	β durch Bewilligung	zusammen		$a + \frac{3b}{4} + \frac{c}{2} + \frac{d}{4}$
1. Vierteljahr	287	..	4	4	..	..	9	9	..	2,96 %
2. „	291	..	8	8	..	..	9	9	..	4,29 „
3. „	278	..	8	8	..	..	10	10	..	4,68 „
4. „	274	..	8	8	..	..	10	10	..	4,74 „
Durchschnitt	282,50	..	7	7	..	..	9,50	9,50	..	4,17 %
Gegen das Vorjahr	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
mehr	8	..	..	..	..	..	2,50	2,50	..	..
weniger	..	..	1,50	1,50	..	..	..	..	..	0,51 %

b. Vorschule. Für die Vorschule wurden Freistellen bezw. Schulgeld-Ermäßigungen nicht gewährt.

8. Die Reifeprüfungen.

Folgende Schüler erhielten das Zeugnis der Reife:

Name	Geburtsort	Geburtsjahr	Bekenntnis	Stand des Vaters	Wohnort	War Schüler der Anstalt einschl. Vorschule (Jahre)	War Schüler der 1. Kl. bezw. der II b (Jahre)	Erwählter Beruf
I. Realschul-Abteilung.								
a) Prüfung am 22. September 1905. Vertreter der O.-B. Herr Prof. Dr. Brütt, Schulrat.								
1. Oskar Bolsen	Bergedorf	1889	evang.	Schullehrer	Billwärder a/B.	7½	1½	Beamter
2. Gustav Scharfe	Hamburg	1886	„	Kaufmann	„	11½	1½	Techniker
3. Friedr. Stühlmacher	Bergedorf	1888	„	† Brennereibesitzer	Bergedorf	8½	1½	Kaufmann
b) Prüfung am 5. März 1906. Vertreter der O.-B. Herr Prof. Dr. Brütt, Schulrat.								
1. Richard Hamester	Altengamme	1887	evang.	Käthner	Altengamme	7	1	Beamter
2. Heinrich Kiehn	Wentorf	1889	„	Hufner	Wentorf	9	1	Landwirt
3. Hans Ostersetzer	Hamburg	1890	„	Kaufmann	Bergedorf	2¾	1	Kaufmann
4. Konrad Rücker	„	1890	„	„	Reinbek	5	1	Will die lateinlose Obersecunda des Realgymnasiums besuchen
5. Karl Schütt*)	Schwarzenbek	1887	„	Käthner	Schwarzenbek	6	1	Eisenbahn-Beamter
6. Wilhelm Stock	Sande	1888	„	Ziegeleibesitzer	Sande	11	1	Ziegelei-Techniker
7. Otto Suck	Bergedorf	1889	„	Viehhändler	Bergedorf	7	1	Beamter
8. Arthur Svenßon	Geesthacht	1889	„	Krämer	Geesthacht	7	1	Kaufmann
9. Bernhard Vollrath*)	Schwarzenbek	1888	„	† Bäckermeister	Schwarzenbek	5	1	Beamter
10. Hermann Wulff	Reitbrook	1888	„	Landwirt	Reitbrook	8	1	Landwirt
11. Franz Wulff*)	Fitzen	1888	„	Hufner	Fitzen	6	1	Beamter

*) Wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Name	Geburtsort	Geburtsjahr	Bekenntnis	Stand des Vaters	Wohnort	War Schüler der Anstalt einschl. Vorschule (Jahre)	War Schüler der 1. Kl. bezw. der II b (Jahre)	Erwählter Beruf
II. Progymnasial-Abteilung.								
a) Prüfung am 22. September 1905. Vertreter der O.-B. Herr Prof. Dr. Brütt, Schulrat.								
1. Friedrich Ehlers....	Eisfeld i/Thür.	1888	evang.	Brauereidirektor	Börnsen i/L.	3	1½	Techniker
2. Johannes Gehrcke ..	Bergedorf	1889	„	Oberlehrer	Bergedorf	9½	1½	Will die Gelehrtenschule des Johanneums in Hamburg besuchen
3. Otto Kiehn	Hohenhorn i/L.	1888	„	Tierarzt	Hohenhorn	6½	1½	Will das Wilhelmgymnasium in Hamburg besuchen
b) Prüfung am 6. März 1906. Vertreter der O.-B. Herr Prof. Dr. Brütt, Schulrat.								
1. Hans Glaeß.....	Curslack	1888	evang.	Kaufmann	Bergedorf	11	1	Kaufmann
2. Hans Kertelhein....	Bergedorf	1890	„	Oberlehrer a. D.	„	9	1	Will die Gelehrtenschule des Johanneums in Hamburg besuchen
3. Ernst Kiehn	Hohenhorn i/L.	1888	„	Tierarzt	Hohenhorn	7	2	Will das Wilhelmgymnasium in Hamburg besuchen
4. Friedrich Kufeke ...	Bergedorf	1890	„	Fabrikbesitzer	Bergedorf	10	1	Will die Gelehrtenschule des Johanneums in Hamburg besuchen
5. Hermann Schmidt ..	„	1889	„	Gastwirt	„	10	1	„
6. Friedrich Stock	Sande	1890	„	Ziegeleibesitzer	Sande	9	1	„

Aufgaben für die schriftlichen Arbeiten der Reifeprüfung.

I. Der Realschul-Abteilung.

a) Herbst 1905.

1. Deutscher Aufsatz: Nutzen und Verwendung des Papiers.

2. Mathematische Aufgaben: 1. Welche Jahresrente erwirbt man auf 20 Jahre durch Einzahlung einer Mise von 6000 Mk. bei einem Zinsfuß von 5 %? — 2. Die Gleichung

$$\sqrt{\frac{x+7}{x-4}}+\sqrt{\frac{x-4}{x+7}}=\frac{5}{2}$$

ist aufzulösen. — 3. Den Inhalt und den Mantel eines Zylinders zu berechnen, der einem Kegel einbeschrieben ist, wenn der Radius des Grundkreises des Zylinders 3,7 cm, der des Kegels 6,3 cm und der Winkel, den Radius und Seitenlinie des Kegels bilden, 42°10′ ist.

Sonderaufgaben: 1. Ein Dreieck mit den Seiten $a = 20$ cm, $b = 16$ cm, $c = 12$ cm rotiert um die Seite a. Welchen Inhalt hat der von dem Dreieck beschriebene Doppelkegel? — 2. Wie groß ist die Fläche, welche man von einem 1000 m hohen Berge zu übersehen vermag? Der Erdradius ist 6365 km lang. — 3. Die Differenz zweier Zahlen beträgt 26, die Differenz ihrer Kuben 4706. Wie heißen die Zahlen?

3. Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Französische.

4. Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Englische.

b) Ostern 1906.

1. Deutscher Aufsatz: Was treibt die Menschen in die Ferne?

2. Mathematische Aufgaben: 1. Jemand zahlte am 1. Januar 1881 bei einer Bank 2000 Mk. ein und legte am Ende jedes Jahres 300 Mk. hinzu. Die letzte Einzahlung geschah am 31. Dezember 1900. Wie

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

groß ist die Rente, welche er auf Grund seiner Einzahlungen 15 Jahre hindurch am Ende jedes Jahres beziehen kann? Zinsfuß 4%. — 2. Von einem abgestumpften Kegel sind gegeben die Höhe $h = 17$ cm, der Radius des einen Kreises $r = 3{,}5$ cm, das Volumen $v = 1233$ ccm. a) Wie groß ist der Radius R des Grundkreises und die Oberfläche? b) Wie groß ist das Volumen des dem abgestumpften Kegel einbeschriebenen regelmäßigen vierseitigen Pyramidenstumpfes? — 3. Der Umfang eines Kreises mit dem Radius $r = 4{,}5$ cm wird in drei Teile geteilt, die sich verhalten wie $2:3:4$. Die Teilpunkte werden miteinander verbunden, und auf dem so entstehenden Dreieck wird eine gerade Pyramide mit der Seitenkante $b = 17$ cm errichtet. Wie groß ist ihr Inhalt?

Sonderaufgaben: 1. Einer Kugel vom Radius $r = 3$ cm wird ein Tetraeder einbeschrieben. Wie groß ist dessen Inhalt und Oberfläche? — 2. Eine Kugel, dessen Radius $r = 8$ cm ist, schwimmt im Wasser und taucht 5 cm ein. Um sie soll ein Kupfermantel gelegt werden, so daß der ganze Körper bis zur Hälfte einsinkt. Wie stark muß der Kupfermantel sein? Spez. Gewicht des Kupfers 8,9. — 3. Ein Dreieck zu zeichnen aus $a + b$, c, ρ_c, dem Radius des der Seite c anbeschriebenen Kreises.

3. Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Französische.
4. Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Englische.

II. Der Progymnasial-Abteilung.

a) Herbst 1905.

1. Deutscher Aufsatz: Die Nahrungsmittel des Menschen.
2. Mathematische Aufgaben: 1. $(2x - 9)(3y - 7) = (3x - 11)(2y - 6)$

$$(3x - 1)(4z - 1) = (4x + 2)(3z - 2)$$
$$(4y - 5)(5z - 4) = (5y - 9)(4z - 1).$$

2. Die eine Kathete eines rechtwinkligen Dreiecks ist $c = 4$ cm, die Projektion der anderen Kathete auf die Hypotenuse $q = 1\frac{4}{5}$ cm. Wie lang ist die Hypotenuse? — 3. Ein Dreieck zu zeichnen aus $b - c = d$; $b \cdot c = q^2$ und h_c.

Sonderaufgaben: 1. Drei Zahlen haben folgende Eigenschaften: Dividiert man die Summe der drei Zahlen durch die erste, so erhält man 2 Rest 2. Dividiert man sie durch die zweite, so erhält man 3 Rest 4. Dividiert man sie durch die dritte, so geht die Division auf, der Quotient ist 4. Wie heißen die Zahlen? — 2. Einem Kreise mit dem Radius r ist ein gleichschenkliges Dreieck mit der Höhe $\frac{2}{3}r$ einbeschrieben. In welchem Verhältnis steht 1. der Inhalt des Dreiecks zum Inhalt des Kreises? 2. der Umfang des Dreiecks zum Umfang des Kreises? — 3. Ein Dreieck zu zeichnen aus h_a, h_b, $a + b = s$.

3. Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische.
4. Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Griechische.
5. Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Französische.

b) Ostern 1906.

1. Deutscher Aufsatz: Das Leben Johannas nach Schillers „Jungfrau von Orleans".
2. Mathematische Aufgaben: 1. $\frac{2x + 9}{2x - 1} + \frac{3x - 4}{3(x - 2)} - \frac{x + 4}{x - 1} = \frac{3x + 5}{3(x + 1)}$.

2. In einem rechtwinkligen Dreieck, in welchem eine Kathete 7 cm, die Projektion der anderen Kathete auf die Hypotenuse 4 cm lang ist, werden über der Hypotenuse und den Projektionen der Katheten Halbkreise konstruiert. a) Wie groß ist der Umfang und Inhalt der Figur, welche von den drei Halbkreisen begrenzt wird? b) Wie groß ist der Radius r und der Zentriwinkel α eines inhaltsgleichen Sektors, dessen Bogen $b = 3$ cm ist? — 3. Ein Dreieck zu konstruieren aus $a : t_c$, β, ρ. t_c halbiert c.

Sonderaufgaben: 1. Wie groß ist der Umfang und Inhalt eines regelmäßigen Zehnecks, das einem Kreise mit dem Radius $r = 8$ cm einbeschrieben ist? — 2. Drei gleiche Kreise, deren Radien $r = 10$ m sind, berühren sich von außen, je zwei den dritten. Wie groß ist das zwischen ihnen liegende Flächenstück? — 3. Ein Dreieck zu konstruieren aus $t_a : t_b$, γ, h_a t_a halbiert a, t_b halbiert b, h_a ist Höhe zur Seite a.

3. Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische.
4. Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Griechische.
5. Eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Französische.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Lehrwesen.

1. Allgemeiner Lehrplan.

Lehrfächer	Vorschule. 3	2	1	Zus.	Realschul-Abteilung. 6 r	5 r	4 r	3 r	2 r	1 r	Zus.	Progymnasial-Abteilung. VI	V	IV	III b	III a	II b	Zusammen
1. Religionslehre ..	4/2	2	2	6	2	2	2	2	2	2	12	2	2	2	**2**	**2**	2	8+ **4**
2. Deutsch bezw. Geschichtserzählung.....	8 Schreiblesen 6/2 Anschg.	6 2 Anschg.	6 2 Anschg.	27	5+1	4+1	4	4	3	4	26	3+1	2+1	3	2	2	2	16
3. Lateinisch	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	8	8	8	8	8	8	48
4. Griechisch	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	6	6	6	18
5. Französisch	..	..	..	..	6	6	6	5	5	5	33	..	..	4	3	3	2	12
6. Englisch.....	..	..	..	..	..	..	4	4	4	4	16	..	..	..	..	..	2	2
7. Geschichte und	..	..	..	..	..	..	2	2	2	2	8	..	..	2	2	2	2[1]	8
8. Erdkunde bezw. Heimatkunde...	..	..	2	2	2	2	2	2	2	2	12	2	2	2	2	2	1	11
9. Mathematik und	..	..	..	..	..	..	2	5	5	5	17	..	..	2	3	3	3	11
10. Rechnen	6/2	5	6	14	5	4	2	1	1	1	14	5	4	2	..	..	..	11
11. Naturlehre und	..	..	..	..	..	..	..	..	3	5	8	..	..	..	..	1	2	3
12. Naturbeschreibg.	..	..	..	..	2	2	2	2	2	..	10	2	2	2	2	..	..	8
13. Zeichnen	..	..	..	..	..	2	2	2	2	2	10	..	2	2	1		..	4+ **2**
14. Schreiben	Siehe Deutsch	4	4	8	2	2	1	1	..	..	6	2	2	..	..	..	..	4
Zusammen A...	16	19	22	57	25	25	29	30	31	32	172	25	25	29	28+3	27+3	30	164+ **6**
15. Singen	2		2	4	2	2	2	..	..	..	6	**2**	**2**	**2**	..	..	..	**6**
16. Turnen	..	..	..	..	2	2	2	2	2		8	**2**	**2**	2			**2**	2+ **6**
Zusammen B...	2		2	4	4	4	4	2	2	2	14	**4**	**4**	**4**	**2**	**2**	**2**	2+**12**
Zusammen A + B	18	21	24	61	29	29	33	32	33	34	186	25+**4**	25+**4**	29+**4**	28+**5**	27+**5**	30+**2**	164+**18**

[1]) Im Winter mit 1 r kombiniert.

Die stärker im Druck erscheinenden Zahlen bezeichnen diejenigen Lehrstunden, in welchen Progymnasialklassen mit entsprechenden Realschulklassen oder Progymnasialklassen zusammen (Zeichnen) unterrichtet wurden.

Hansaschule in Bergedorf. 1906.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht über die im Jahre 1905/1906 behandelten Lehraufgaben.

a. Hauptschule.

Lehrgegenstand	1 r	II b	2 r und III a		3 r und III b	
1. Religion	Kurze Vergleichung des Joh.-Evangeliums mit d. Synoptikern. Lektüre d. Apostelgesch. Kirchengesch. der Reformationszeit. Die wicht. Unterscheidungsl. Wiederhol. v. Kirchenl. 2 Psalmen.	Die wichtig. Abschn. aus d. Kirchengesch., besond. der Reformationszeit. (Lebensb. Luthers). Evang. Kirchenlied. Unterscheidungsl. Einführ. i. d. A. T., die Propheten, bes. Jesaias II. Wiederhol. v. Kirchenlied. 4 Psalmen.	Lernen einiger Psalmen. Einführung in die Synoptiker und Lektüre des Lukas-Evangeliums. Gelernt 10 Kirchenlieder. Wiederholung des 1., 2. und 3. Hauptstücks.		Das 2. Hauptstück mit den zugehörigen Sprüchen. Wiederholung des 1. Hauptstückes. Bibelkunde und Lektüre geeignet. Abschnitte aus den geschichtlichen Büchern des Alten und Neuen Testaments. 5 Kirchenlieder.	
2. Deutsch	Das Wichtigste über d. Dichtungsart. D. Dichtung der Befreiungskr. Lektüre v. Jungfrau v. Orleans, Minna v. Barnhelm, Götz von Berlichingen, Hermann u. Dorothea. Biographisch. über die Hauptvertreter der neueren Literatur. Prosastücke. Dispositionsübungen. 10 Aufsätze.	Jungfrau von Orleans. Hermann und Dorothea. Götz von Berlichingen. Zriny. Die Dichtung der Befreiungskr. Übungen i. Disponier. 10 Aufsätze.	Goethesche Balladen. Lektüre aus dem Lesebuche, von Abschnitten aus den Nibelungen u. a. Homers Odyssee (Voß). Schillers „Lied von der Glocke“. Wilhelm Tell. Wallensteins Lager. Ernst von Schwaben. Dispositionsübungen. 10 Aufsätze.	Schillersche u. Uhlandsche Balladen. Belehr. über Gesetze u. Formen der Dichtkunst. Alle 3 Wochen 1 Aufsatz. Wilhelm Tell. Uhlands Ernst von Schwaben.	Lesen und Deklamieren nach d. Lesebuch. Dispositionsübungen. Abschluß der Satzlehre. Alle 3 Wochen 1 Aufsatz.	Lesen und Deklamieren aus d. Leseb. Inhaltsangaben und Dispositionen. Alle 3 Wochen 1 Aufsatz.
3. Französisch	Lektüre aus Sandeau: Mme. de la Seiglière u. Aymeric: De Leipzic à Constantinople. Grammatik n. Plattner, § 160—203. Sprechüb. im Anschl. an die Lektüre. Wöchentl. 1 Extempor. oder Diktat.	Ploetz-Kares, Schulgrammatik, 37-49. Befestigung des früheren Lernstoffes a. d. Formenbildung und Syntax. Sprechübung. Lektüre: Erckmann-Chatrian: L'Histoire d'un Conscrit. Alle 14 Tage 1 Arbeit.	Sprechübungen. Grammatik nach Plattner § 126—159. Lektüre: Bruno: Le Tour de la France. Memorieren von Vokabeln. Wöchentl. 1 Extempor.	Ploetz-Kares, Schulgrammat. 1—36. Sprechübung. Lektüre: Souvestre: Sous la tonnelle. Alle 14 Tage 1 schriftl. Arbeit.	Wiederholung der unregelmäßigen Verben; ferner Grammatik nach Plattn. § 99-125. Sprechübungen im Anschluß a. die Lektüre aus Plattner oder aus dem Lesebuch v. Jacobs-Brincker-Fick. Wöchentl. 1 Extemper. oder Diktat.	Formenlehre einschl. d. unregelmäßigen Konjugation. Schriftliche u. mündliche Übungen aus Ploetz-Kares Elementarbuch (beendet). Alle 2 Wochen 1 Extempor. oder Diktat. Sprechübungen.
4. Englisch	Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene oder an Vorkommnisse des täglichen Lebens. Wiederholung der engl. Grammatik. Lektüre: Mason: English Counties. Wöchentl. 1 Extempor. oder Diktat.	Lautlehre n. Tenderings kurzgefaßt. Lehrbuch. Formenlehre v. § 1—98 nebst mündlichen und schriftlichen Übungen. Alle 3 Wochen 1 Extemp.	Sprechübungen. D. notwendigsten syntaktisch. Regeln über Artikel, Substantiv, Adjektiv, Pronomen, Adverb. Schriftl. u. mündl. Übg. aus Dubislav u. Boek. Lektüre aus Bosnsel. Wöchentl. 1 Extemper. oder Diktat.		Sprechübungen über d. Gelesene. Schriftliche und mündliche Übungen aus Dubislav und Boek. Elementarbuch 28-39 u. Schulgrammatik § 75-124. Wöchentl. 1 Extempor., Diktat oder Exercitium.	
5. Latein		Cicero pro Roscio; de Cn. Pomp. imperio. Livius XXI. Vergil. Ausw. a. Aeneis I—III. 100 Verse memor. Wiederhol. der Syntax. Mündl. Übung. aus Warschauer. Wöchentl. 1 Extempor.		Caesar, Bell. Gall. I, 30 ff. V, VI. Ovid. Metam. Ausw. 100 Verse memoriert. Wiederholung und Ergänzung der Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzung nach Warschauer. Wöchentl. 1 Extemporale.		Caes., Bell. Gall. I, 1—29. II. III. Ovid. Metam.: Einleitung. Die vier Weltalter, d. große Flut, Deukalion und Pyrrha, Pyramus u. Thisbe, c. 40 Verse memor. Wiederh. der Kasuslehre. Infinit. Part. Tempus- u. Moduslehre. Mündliche und schriftl. Übersetzung nach Ostermann. Wöchentl. 1 Extempor.
6. Griechisch		Xenophon, Anab. III. IV. Homers Odyssee I, IX, X. 70 Verse memor. Kasus- und Moduslehre. Wiederholg. d. Formenlehre. Mündl. u. schriftl. Übersetzg. a. Seyffert II. Wöchentlich 1 Extemp. oder Exercitium.		Abschluß und Wiederholung d. Formenlehre. Mündliche und schriftl. Übersetz. a. Wesener II. Xenoph. Anab. I und II. Wöchentl. 1 Extempor.		Deklination. Die Verba pura und muta. Übersetzung aus Wesener I. Wöchentl. 1 Extempor.
7. Geschichte	Neueste Geschichte von 1789—1888. Hamburg. Geschichte seit 1648.	Die neueste deutsche Geschichte seit Friedr. des Großen Tod. Neuere hamburg. Geschichte.	Deutsche Geschichte v. 1517—1786. Hamburg. Geschichte dieses Zeitraumes.	Deutsche Geschichte v. 1517—1786. Hamburg. Geschichte dieses Zeitraumes.	Das röm. Reich unter d. groß. Kaisern. Deutsche Geschichte v. Auftret. d. Kimbern bis z. Ende des Mittelalters. Hamburg. Gesch. dies. Zeitraumes.	Römische Kaisergesch. Deutsche Geschichte v. Auftreten der Kimbern bis zum Ende des Mittelalters. Hamburg. Gesch. dieses Zeitraumes.
8. Erdkunde	Ergänzung der Länderkunde. Von der Heimat ausgehende Wiederhol. der phys. Erdkunde mit Einführung in d. geolog. Betrachtungsweise.	Wiederholung über die 5 Erdteile u. besonders über Mittel-Europa.	Ergänzung der Länderkunde Mittel-Europas, bes. Deutschlands. Die wichtigsten Handels- u. Verkehrswege. Kartenskizzen.	Länderkunde Deutschlands und seiner Kolonien.	Mathemat. Erdkunde. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien. Kartenskizzen.	Länderkunde der außereuropäischen Erdteile. Kartenskizzen.

4 r	IV	5 r	V	6 r	VI	Lehrgegenstand
Erklärung des 1. und 3. Hauptst. Das Kirchenjahr. Einprägung des 2. Hauptst. ohne Luthers Erklärung. Wiederhol. aus der biblisch. Gesch. Einteilung der Bibel. Sprüche u. Kirchenlied gelernt.	Erklärung des 1. und 3. Hauptst. Das Kirchenjahr. Einprägung des 2. Hauptst. ohne Luthers Erklärung. Wiederhol. aus der biblisch. Gesch. Einteilung der Bibel. Sprüche u. Kirchenlied gelernt.	Neutestamentliche bibl. Geschichte. Geographie von Palästina. 1. und 3. Hauptstück mit Luthers Erklärung. 5 Kirchenlieder.	Neutestamentliche bibl. Geschichte. Geographie von Palästina. 1. und 3. Hauptstück mit Luthers Erklärung. 5 Kirchenlieder.	Alttestamentl. biblische Geschichte. 1. und 3. Hauptst. ohne Luthers Erklärung. 4 Kirchenlieder.	Alttestamentl. biblische Geschichte. 1. und 3. Hauptst. ohne Luthers Erklärung. 4 Kirchenlieder.	Religion
Lesen und Deklamieren aus dem Leseb. Wiedererzählen des Gelesenen. Lehre v. d. zusammengesetzten Satz. Alle 2 Wochen 1 Aufsatz oder 1 Diktat.	Lesen und Deklamation aus dem Leseb. Wiedererzählen des Gelesenen. Abschluß der Satzlehre. Alle 2 Wochen 1 Aufsatz oder 1 Diktat.	Lesen und Deklamieren nach dem Lesebuche. Der zusammengesetzte Satz; Interpunktionsl. Wöchentl. 1 Diktat oder eine kleine Erzählung.	Lesen und Deklamation aus dem Leseb. Satz- u. Interpunktionslehre. Rechtschreibung. Alle 2 Wochen 1 Diktat oder eine kleine Erzählung.	Prosastücke u. Gedichte nach dem Lesebuch. Orthographische Übungen. Erweiterung d. Formenlehre; d. einfache Satz. Wöchentlich Diktate in der Klasse.	Prosastücke u. Gedichte nach dem Lesebuch. Deklination, Konjugation, einf. Satz. Orthograph. Übungen. Wöchentlich 1 Diktat.	Deutsch
Plattners Lehrgang I. Stück 50—78. Konversationsübungen. Wöchentl. 1 Extempor. oder Diktat.	Aussprache- und Leseübungen nach Ploetz-Kares Elementarbuch Ausg. B. Formenlehre ausschließlich der unregelm. Verben. Erste Versuche im Sprechen. Wöchentl. 1 Extempor. oder Diktat.	Mündliche u. schriftliche Übungen nach Plattner, Lehrg. I. Stück 21—49, er- und ir-Konjugation. Das reflexive Verb, Fürwörter. Wöchentlich 1 Extempor. od. Diktat.		Die französisch. Laute. Formenlehre bis zum Indikativ der Verben auf -er. Plattner, Lehrgang I. Stück 1—20. Wöchentl. 1 Extempor. od. Diktat.		Französisch
Grammatik und Lektüre nach Dubislav u. Boek. Elementarbuch 1—27. Wöchentl. 1 Extempor. oder Diktat.						Englisch
	Kasuslehre, Orts- und Zeitbestimmungen. Wiederhol. der Formenlehre. Übersetzung aus Ostermann. Wöchentl. 1 Extemporale.		Abschluß der Formenlehre. Die einfachsten syntaktischen Regeln. Übungen und Vokabeln nach Ostermann. Wöchentl. 1 Extempor.		Regelmäßige Formenl. Übungen und Vokabeln nach Ostermann. Wöchentl. 1 Extempor.	Latein
						Griechisch
Griechische Geschichte bis zur Diadochenzeit. Römische Gesch. bis zum Tode des Augustus.	Griechische Geschichte bis zur Diadochenzeit. Römische Gesch. bis zum Tode des Augustus.	Sagengeschichten der Griechen und Römer (bis auf Solon bezw. Pyrrhus).	Sagengeschichten der Griechen und Römer (bis auf Solon bezw. Pyrrhus).	Deutsche Sagen. Lebensbilder aus der deutschen Geschichte.	Deutsche Sagen. Lebensbilder aus der deutschen Geschichte.	Geschichte
Die außerdeutschen Länder Europas. Kartenskizzen.	Die außerdeutschen Länder Europas. Kartenskizzen.	Länderkunde Mitteleuropas, bes. Deutschlands. Erweiterung d. geographisch. Grundbegriffe. Anfänge des Kartenzeichnens.	Deutschland, physisch u. politisch. Erweiterung d. geographisch. Grundbegriffe. Anfänge des Kartenzeichnens.	Grundbegriffe, Anleitg. z. Verständnis v. Relief, Globus und Karte der Erdoberfläche. Anfangsgründe d. Länderkunde, das Bild der Heimat.	Grundbegriffe, Anleitg. z. Verständnis v. Relief, Globus und Karte der Erdoberfläche. Anfangsgründe d. Länderkunde, das Bild der Heimat.	Erdkunde

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Lehrgegenstand	I r	II b	II r	III a	III r	III b	IV r	IV	V r	V	VI r	VI	Lehrgegenstand
9. Mathematik und	Logarithmen. Quadratische Gleichung. Arithmetische u. geometrisch. Reihen. Trigonometrie und Stereometrie. Konstruktionsaufgaben.	Proportionen am Kreise. Segelmäßige Polygone. Berechnung geradlinig. Figuren. Konstruktionsaufgaben. Quadratwurz. Quadrat. Gleichungen. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen.	Potenzen, Wurz., Gleichungen 1. Grades mit mehr Unbekannten und Gleichungen 2. Grades. Proportionalität von Strecken. Ähnlichkeitsl. Kreisberechn. Regelmäßige Vielecke.	Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbek. Uneffemen algebraisch. Ausdrücke. Proportionen. Flächengleichheit geradliniger Figuren. Proportionalität. Ähnlichkeitslehre.	Die Grundrechnungsart. mit allgem. ganzen und gebrochenen Zahlen. Faktorenzerleg. Multiplikation und Division algebraischer Summen. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Kreislehre. Flächenrech. geradliniger Figuren.	Repetition des Quartanerstoffes. Faktorenzerlegung. Multiplikation u. Division algebraischer Summen. Gleichungen 2. Grades mit einer Unbekannten. Kreislehre. Konstruktionsaufgab.	Die gerade Linie u. der Winkel, das Dreieck u. das Parallelogr. Konstruktionsaufgab. Einführung in die arithmetische Sprache.	Die gerade Linie u. der Winkel, das Dreieck u. das Parallelogr. Konstruktionsaufgab. Einführung in die arithmetische Sprache.						Mathematik und
Rechnen	Zinseszins- und Rentenrechn. Geld-, Wechsel- und Staatspapierrechn. Wasserberechnung.		Prozentberech. Zinseszins-, Geld- u. Wechselrechnung.		Prozentrechnung. Die bürgerlich. Rechnungsarten. Flächen- und Körperberechnung.		Zusammengesetzte Regeldetri mit geraden u. umgekehrten Verhältnissen. Prozent- und Rabattrechnung.	Regeldetri., Prozent-, Rabatt- und Teilungsrechnung. Teilbarkeit der Zahlen. Primfaktoren.	Die Grundrechnungsarten mit gemeinen und Dezimalbrüchen.	Die Grundrechnungsarten mit benannten Zahlen. Resolvieren u. Reduzieren. Einführung in die Rechnung mit Dezimal- und gemeinen Brüchen.	Die Grundrechnungsarten mit benannten Zahlen. Resolvieren u. Reduzieren. Einführung in die Rechnung mit Dezimal- und gemeinen Brüchen.	Die Grundrechnungsarten mit benannten Zahlen. Resolvieren u. Reduzieren. Einführung in die Rechnung mit Dezimal- und gemeinen Brüchen.	Rechnen
10. Naturbeschreibung			Beschreibung v. Kryptogamen. Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie d. Pflanzen. Typen der Würmer, Coelenteraten u. Protozoen. Rückblick auf den Organismus der Tiere und des Menschen. Hauptpunkte der Gesundheitspflege.		Vergleichung von Apetalen, Gymnospermen u. Monokotyledonen. Repetition d. Gamopetalen und Polypetalen. Naturpflanzen. Gliederfüßler, besonders Insekten. Weichtiere.	Vergleichung von Apetalen, Gymnospermen u. Monokotyledonen. Repetition d. Gamopetalen u. Polypetalen. Kryptogamen. Rest der wirbellosen Tiere. Anthropologie.	Pflanzenbeschreibung zwecks Ableitung von Gattungs- und Familienmerkmalen der Blütenpflanzen. Die wichtigst. Familien d. Polypetalen. Erweiterung d. Gestaltlehre. Bau des menschl. Körpers. Beschreibung von Säugetieren und Vögeln.	Pflanzenbeschreibung zwecks Ableitung von Gattungs- und Familienmerkmalen der Blütenpflanzen. Die wichtigst. Familien d. Polypetalen. Erweiterung d. Gestaltlehre. Bau des menschl. Körpers. Beschreibung von Säugetieren und Vögeln, Reptilien, Amphibien und Fischen.	Großblütige Pflanz. gut charakterisiert. Famil. Grundbegr. der Gestaltlehre. Beschreibung von Säugetieren und Vögeln. Die zoologisch. Grundbegriffe.	Großblütige Pflanz. gut charakterisiert. Famil. Grundbegr. der Gestaltlehre. Beschreibung von Säugetieren und Vögeln. Die zoologisch. Grundbegriffe.	Naturbeschreibung
11. Naturlehre	Elektricität, 2. Tl. Optik. Mechanik. Meteorologie und mathem. Erdkunde. Analyse und Synthese einfacher Verbindungen. Die wichtigst. Elemente, Oxyde, Säuren, Basen, Salze, chemisch u. mineralog.	Die wichtigst. chemisch. Erscheinungen u. einige Mineralien. Magnetism. Elektrizitätslehre.	Allgem. Eigenschaften der Körper. Wärmelehre. Akustik. Magnetismus. Elektrizität, 1. Teil.	Grundbegriffe der Mechanik und Wärmelehre.										Naturlehre
12. Zeichnen	Zeichnen schwieriger Natur- u. Kunstformen. Wiederg. leichter landschaftl. Motive. Skizz. und Zeichnen aus dem Gedächtnis.		Fortsetzung und Erweiterung d. Übung wie in Klasse 3. Die Zeichnungen werden ausgeführt mit Blei, Kreide, Kohle, Tusche, Farbstift u. Aquarellfarbe. Skizz. und Zeichnen aus dem Gedächtnis.	Fortsetzung und Erweiterung d. Übung wie in Klasse IIIb. Die Zeichnungen werden ausgeführt mit Blei, Kreide, Kohle, Tusche, Farbstift u. Aquarellfarbe. Skizz. und Zeichnen aus dem Gedächtnis.	Zeichnen einfach Natur- und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Übungen im Treffen von Farben u. Anleitung zum Skizzieren.	Zeichnen einfach Natur- und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Übungen im Treffen von Farben u. Anleitung zum Skizzieren.	Fortsetzung der Übung wie in Klasse 3r. Beginn des Zeichnens nach körperlichen Gebilden unter Wiedergabe der perspektivischen u. Beleuchtungserscheinung.	Fortsetzung der Übung wie in Klasse V. Beginn des Zeichnens nach körperlichen Gebilden unter Wiedergabe der perspektivischen u. Beleuchtungserscheinung.	Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen.	Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen.					Zeichnen
13. Schreiben					Deutsche u. lateinische Schreibschrift, Randsche.		Deutsche u. lateinische Schreibschrift, Randsche.		Lateinische u. deutsche Schreibschrift.	Lateinische u. deutsche Schreibschrift.	Deutsche u. lateinische Schreibschrift.	Deutsche u. lateinische Schreibschrift.		Schreiben
14. Turnen	Stab- und Gerätübungen, Freiübungen, Bewegungsspiele				Frei- und Ordnungsübungen;		Stab- u. Gerätübungen, Spiele.	Frei- und Ordnungsübungen, Gerätübungen, Spiele.			Marsch- und Gerätübungen, Spiele.			Turnen
15. Singen	Dreistimmiger						Chorgesang nach Lüttje 2.	Chorübe einst., zwei- u. dreist. Lied. u. Erk-Greef. Deutsche Übungen nach der Gesangschule von Kothe und einigen aus der Musiktheorie.						Singen

b. Vorschule.

Lehrgegenstand	1	2	3
1. Religion	Sämtliche biblische Geschichten nach Wangemann, nebst Sprüchen und Liedern.	Alt- und neutestamentl. Geschichte m. Sprüchen und Liedern (Auswahl).	Alt- und neutestamentl. Geschichte, mit Gebeten, Sprüchen und Liedern (Auswahl).
2. Deutsch	Lesübungen und Gedichte. Grammatik nach Schulze I.	Lesübungen und Gedichte. Grammatik nach Schulze II.	Deutsche u. lateinische Schreib- und Druckschrift.
3. Anschg.	Bilder wie Gegenstände der Natur und Kunst.	Anschauung n. Bildern.	Anschauung n. Bildern.
4. Rechnen	Die Grundrechnungsarten im unbegrenzten Zahlenraume.	Die Grundrechnungen bis 100.	Die Grundrechnungen bis 20.
5. Heimatk.	Bergedorf, Hamburg, Schleswig-Holstein und Hannover.		
6. Schreiben	Deutsche und lateinische Schrift.		Deutsche Schrift (mit Wolle, mit Tinte).
7. Singen	Chorale u. einstimmige Lieder.	Einstimmige Lieder.	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht der für das Schuljahr 1906/1907 in Gebrauch kommenden Schulbücher und Hefte.

Lehrgegenstand	1r und IIb	2r und IIIa	3r und IIIb	4r und IV	5r und V	6r und VI	1	2	3
1. Religionslehre	Biblisches Lesebuch (Brennecke Bibelgesellschaft). Bergedorfer Schulgesangbuch. Luthers kleiner Katechismus.	Biblisches Lesebuch. Bergedorfer Schulgesangbuch. Luthers kleiner Katechismus.	Biblisches Lesebuch. Bergedorfer Schulgesangbuch. Luthers kleiner Katechismus.	Biblisches Lesebuch. Bergedorfer Schulgesangbuch. Luthers kleiner Katechismus.	Preuß-Triebel, Bibl. Geschichte. Bergedorfer Schulgesangbuch. Luthers kleiner Katechismus.	Preuß-Triebel, Bibl. Geschichte. Bergedorfer Schulgesangbuch. Luthers kleiner Katechismus.	Wangemann, Bibl. Geschichte für die Elementarstufe. Bergedorfer Schulgesangbuch.	Wangemann, Bibl. Geschichte für die Elementarstufe. Bergedorfer Schulgesangbuch.	Wangemann, Bibl. Geschichte für die Elementarstufe.
2. Deutsch	1r Meyer u. Nagel, Deutsches Lesebuch für Realschulen, Oberstufe, Prosabeft 2*). Dieselben, Gedichtsammlung. IIb Hopf u. Paulsiek, Deutsch. Lesebuch f. Tertia u. Sekunda.	2r Meyer u. Nagel, Deutsches Lesebuch für Realschulen, (Oberstufe, Prosabeft 2. Dieselben, Gedichtsammlung. IIIa Hopf u. Paulsiek, Deutsch. Lesebuch f. Tertia u. Sekunda.	3r Meyer u. Nagel, Deutsches Lesebuch f. Realschulen, Oberstufe, Ausgabe B, Prosabeft 2. Dieselben, Gedichtsammlung. IIIb Hopf u. Paulsiek, Deutsch. Lesebuch f. Tertia u. Sekunda.	4r Meyer u. Nagel, Deutsches Lesebuch für Realschulen, Unterstufe, Ausgabe B, Teil 3. IV Hopf u. Paulsiek, bearbeitet von Ruff, Deutsches Lesebuch für Quarta.	Kl. deutsche Rechtschreibung. 5r Meyer u. Nagel Deutsches Lesebuch für Realschulen, Unterstufe, Ausgabe B, Teil 2. V Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Quinta, bearb., von Ruff.	Kl. deutsche Rechtschreibung. 6r Meyer u. Nagel, Deutsch. Lesebuch f. Realsch., Ausg. B, T. 1. Duxx Lehrf. i. d. deutsch. Gram. v. dens. VI Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Sexta, bearb. von Ruff.	Paulsiek, deutsches Lesebuch für Vorschulen, bearbeitet von Ruff, 2. Abteilung.	Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Vorschulen, bearbeitet von Ruff, 1. Abteilung.	Kibler, Fibel für den Schreib- und Leseunterricht.
3. Französisch	1r Plattner, Kurzgefaßte franz. Schulgrammatik. IIb Plötz-Kares, Schulgrammatik der franz. Sprache.	2r Plattner, Kurzgefaßte franz. Schulgrammatik. Plötz, Petit vocabulaire. Jacobs-Brücker-Fick, Lesebuch für den französischen Unterricht, Teil 2. IIIa Plötz-Kares, Schulgrammatik der franz. Sprache.	3r Plattner, Kurzgefaßte franz. Schulgrammatik. Plötz, Petit vocabulaire. Jacobs-Brücker-Fick, Lesebuch für den französischen Unterricht, Teil 3. IIIb Plötz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe B.	4r Plattner, Lehrgang d. franz. Sprache, Teil 2. IV Plötz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe B.	5r Plattner, Lehrgang d. franz. Sprache, Teil 3.	6r Plattner, Lehrgang d. franz. Sprache, Teil 4.			
4. Englisch	1r Dubislav u. Bock, Schulgrammatik. Dieselben, Übungsbuch zum Übersetzen aus d. Deutschen ins Englische. IIb Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache.	2r Dubislav u. Bock, Schulgrammatik. Dieselben, Übungsbuch. Bernsel, Lesebuch.	3r Dubislav u. Bock, Schulgrammatik. Dieselben, Übungsbuch. Bernsel, Lesebuch.	4r Dubislav u. Bock, Elementarbuch.					
5. Latein	IIb Ellendt-Seyffert, Latein. Grammatik. Waschansky, Übungsbuch, Teil 2. Vergils Aeneis, Teubnersche Textausgabe.	IIIa Ellendt-Seyffert, Latein. Grammatik. Waschansky, Übungsbuch, Teil 2. C. J. Caesar comm. de bell. Gall., Teubnersche Textausgabe. Ovidii metamorph. libr., Teubnersche Textausgabe.	IIIb Ellendt-Seyffert, Latein. Grammatik. Ostermann, Übungsbuch, Teil 4. C. J. Caesar comm. de bell. Gall., Teubnersche Textausgabe. Ovidii metamorph. libr., Teubnersche Textausgabe.	IV Ellendt-Seyffert, Latein. Grammatik. Ostermann, Übungsbuch, Teil 3.	V Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Ostermann, Übungsbuch, Teil 2.	VI Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. Ostermann, Übungsbuch, Teil 1.			
6. Griechisch	IIb Curtius, Griechische Schulgrammatik, bearbeitet von Hartel. Xenophons Anabasis. Homers Odyssee. Teubnersche Textausgabe. Seyffert, Übungsbuch II.	IIIa Curtius-Hartel, Griechische Schulgrammatik. Xenophons Anabasis. Wessner, Griech. Elementarbuch, II. Teil. (Alte Ausgabe.)	IIIb Curtius-Hartel, Griechische Schulgrammatik. Wessner, Griech. Elementarbuch, I. Teil. (Alte Ausgabe.)						
7. Geschichte	David Müller, Leitfaden der deutschen Geschichte. Kolbloff, Grundriß d. Geschichte Hamburgs. Ein historischer Atlas**).	David Müller, Leitfaden der deutschen Geschichte. Kolbloff, Grundriß d. Geschichte Hamburgs. Ein historischer Atlas**).	David Müller, Leitfaden der deutschen Geschichte, besorgt von Friedr. Junge. Ein historischer Atlas**).	David Müller, Alte Geschichte für die Anfangsstufe, besorgt von Friedr. Junge. Ein historischer Atlas**).				*	
8. Erdkunde	E. v. Seydlitz, Kleine Schulgeographie, Ausgabe D, Heft 1. Debes, Kirchhoff u. Kropatscheck, Schulatlas f. d. oberen Klassen.	E. v. Seydlitz, Kleine Schulgeographie, Ausgabe D, Heft 4. Debes, Kirchhoff u. Kropatscheck, Schulatlas f. d. oberen Klassen.	E. v. Seydlitz, Kleine Schulgeographie, Ausgabe D, Heft 3. Debes, Kirchhoff u. Kropatscheck, Schulatlas f. d. oberen Klassen.	E. v. Seydlitz, Kleine Schulgeographie, Ausgabe D, Heft 2. Debes, Kirchhoff u. Kropatscheck, Schulatlas f. d. oberen Klassen.	E. v. Seydlitz, Kleine Schulgeographie, Ausgabe D, Heft 1. Dierckx, Atlas für Hamburger Schulen.	Dierckx, Atlas für Hamburger Schulen.			
9. Mathematik und Rechnen	1r Lackemann, Elemente der Geometrie. Bardey, Arithmetische Aufgab. Schubert, Vierstellige Logarithmen. IIb Spieker, Lehrbuch d. ebenen Geometrie. Schubert, Sammlung von Aufgaben und Logarithmentafeln.	2r Lackemann, Elemente der Geometrie. Bardey, Arithmetische Aufgab. IIIa Spieker, Lehrbuch d. ebenen Geometrie. Schubert, Sammlung von Aufgaben.	3r Lackemann, Elemente der Geometrie. Bardey, Arithmetische Aufgab., Ausgabe v. Pietzker u. Presler. IIIb Spieker, Lehrbuch d. ebenen Geometrie. Schubert, Sammlung von Aufgaben.	4r Lackemann, Elemente der Geometrie. Bardey, Arithmetische Aufgab., Ausgabe v. Pietzker u. Presler. IV Spieker, Lehrbuch d. ebenen Geometrie. Schubert, Sammlung von Aufgaben.					
	1r Hamburger Schulrechenbuch, Ausgabe f. Realschulen, Heft 4.	2r Hamburger Schulrechenbuch, Heft 3.	3r Westrick u. Heine, Rechenbuch für Realschulen, Heft 3.	Westrick u. Heine, Rechenbuch für Realschulen, Heft 2.	Westrick u. Heine, Rechenbuch für Realschulen, Heft 3.	Westrick u. Heine, Rechenbuch für Realschulen, Heft 1.	Hamburger Schulrechenbuch, Ausgabe f. Vorschulen, Heft 3.	Hamburger Schulrechenbuch, Ausgabe f. Vorschulen, Heft 2.	Hamburger Schulrechenbuch, Ausgabe f. Vorschulen, Heft 1.
10. Naturbeschreibung		2r Krüpelin, Leitfaden für den botanischen Unterricht. Derselbe, Leitfaden für den zoologischen Unterricht. Derselbe, Exkursionsflora.	Krüpelin, Leitfaden für den botanischen Unterricht. Derselbe, Leitfaden für den zoologischen Unterricht. Schmeil, Der Mensch.	Krüpelin, Leitfaden für den botanischen Unterricht. Derselbe, Leitfaden für den zoologischen Unterricht. Derselbe, Exkursionsflora.	Krüpelin, Leitfaden für den botanischen Unterricht. Derselbe, Leitfaden für den zoologischen Unterricht.	Krüpelin, Leitfaden für den botanischen Unterricht. Derselbe, Leitfaden für den zoologischen Unterricht.			
11. Naturlehre	1r Sumpf, Grundriß der Physik, Ausgabe A, bearb. von Pabst. Arendt, Leitfaden f. d. Unterricht in Chemie und Mineralogie. IIb Jochmann, Physik.	2r Sumpf, Grundriß der Physik, Ausgabe A, bearb. von Pabst. IIIa Jochmann, Physik.							
12. Schreiben			3r Johannsen, Vorschrift, Heft 2.	4r Johannsen, Vorschrift, Heft 2.	Johannsen, Vorschrift, Heft 3.	Johannsen, Vorschrift, Heft 2.	Johannsen, Vorschrift, Heft 1.	Johannsen, Vorschrift, Heft 1.	
13. Singen				Lüthje, Liederbuch Heft 3.	Erk und Greef, Liederkranz, Heft I, Abt. B u. Heft II.	Erk und Greef, Liederkranz, Heft I, Abt. B.	Erk und Greef, Liederkranz, Heft I, Abt. A.		
14. Hefte	Nr. 8, 9, 11 und 19.		3r Nr. 4, 5, 7, 8, 10, 13. IIIb Nr. 6, 9, 11, 12.	4r Nr. 4, 5, 7, 8, 10, 12. IV Nr. 4, 7, 8, 10, 12.	Nr. 6, 4, 5, 6 und 7.		Nr. 3, 8, 4.	Nr. 1, 3, 6.	Nr. 1, 3.

Außerdem Textausgaben deutscher, französischer und englischer Schriftsteller und die nötigen Wörterbücher.

*) Fakultativ auch Heft 4 und 5.
**) Empfohlen wird der Historische Atlas von Putzger-Baldamus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4 a. Übersicht über die Stundenverteilung im Sommerhalbjahre 1905.

Lehrer	Klassenlehrer	Vorschule			Realschul-Abteilung						Progymnasial-Abteilung						Anzahl d. Stunden	Besondere Obliegenheiten
		3	2	1	6 r	5 r	4 r	3 r	2 r	1 r	VI	V	IV	III b	III a	II b		
1. Prof. Dr. *Ohly*	—									2 Gesch.						2 Relig. 6 Griech.	10	
2. Dr. *Heesch*	3 r							5 Franz. 4 Engl.	5 Franz.	4 Engl.			2 Erdk.			2 Franz.	22	Schüler-bibliothek
3. Dr. *Fischer*	2 r					2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	5 Math. 1 Rechn. 2 Naturg.	2 Chemie		2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.			22	Naturhist. Sammlung und chem. Kabinett
4. *Heims*	5 r					4 Dtsch. 6 Franz.			4 Engl. 2 Erdk.						3 Franz.	2 Gesch.	22	Lehrmittel für den erdkdl. und geschichtlichen Unterricht
5. *Düpow*	III a							4 Dtsch. 2 Gesch.							2 Dtsch. 8 Latein 6 Griech.		22	
6. Dr. *Brinckmann*	II b								2 Relig. 2 Turnen				2 Turnen	6 Griech.	2*) Relig.	2 Dtsch. 8 Latein 2*)Turn.	22	Turnhalle und Spielgeräte
7. Dr. *Schultz*	IV								3 Dtsch. 2 Gesch.				3 Dtsch. 8 Latein	2 Gesch.	2 Gesch. 2 Erdk.		22	
8. Dr. *Hermann*	V					1 Gesch.-erzählung 2 Erdk.	4 Dtsch. 2 Gesch.					2 + 1 Deutsch 8 Latein	2 Gesch.				22	Lehrerbiblioth.
9. *Uhde*	1 r						4 Engl. 2 Erdk.			4 Dtsch. 5 Franz.		2 Erdk.		3 Franz.		2 Engl.	22	
10. Dr. *Scherrans*	III b										3 + 1 Deutsch 8 Latein			2 Dtsch. 8 Latein			22	
11. *Siegmeyer*	—						2 Math. 2 Rechn.	2 Relig. 5 Math.		2 Relig.			2 Relig. 2 Math. 2 Rechn.	2*) Relig. 3 Math.			22	
12. *Müller*	4 r				6 Franz.		2 Relig. 6 Franz. 2 Turnen	2 Turnen					4 Franz.				22	
13. Dr. *Dörge*	—								3 Physik	5 Math. 3 Physik 1 Rechn. 2 Erdk.					3 Math. 1 Physik	3 Math. 2 Physik	23	Physikalische Sammlung und Lehrmittel für Mathematik
14. *Schütte*	VI					2 Relig. 2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Relig. 5 Rechn. 2Schreib.	2 Relig. 2 Zeichn.	2 Zeichn.	1 Zeichnen			28	Zeichenapparat
15. *Zander*	6 r				5 + 1 Deutsch 5 Rechn. 2 Naturg. 2Schreib. 2 Singen	2 Singen	1Schreib. 2 Singen	2 Erdk. 1 Rechn. 1Schreib.			2*) Sing.	2*) Sing.	2*) Sing.	2 Erdk.			29	Musikalien
16. *Hocke*	Vorschule 3	2 Relig. 8 Dtsch. 3 Ansch. 3 Rechn. 2 Singen		2 Heimtk. 2 Singen	2 Erdk.						2 Erdk. 2 Naturg.						28	Orgel
17. *Schinkel*	1			2 Relig. 6 Dtsch. 6 Rechn. 4Schreib. 2 Ansch.		4 Rechn. 2Schreib.						2Schreib.					28	
18. *Wellbrock*	2		2 Relig. 6 Dtsch. 2 Ansch. 5 Rechn. 4Schreib.		2 Relig. 2 Turnen	2 Turnen					2*) Turn.	4 Rechn. 2*) Turn.					29	Lehrmittel für die Vorschule
		18	21	24	29	29	33	32	33	34	29	29	33	33	32	32		

*) Die fett gedruckten Ziffern bedeuten die mit entsprechenden Realklassen kombinierten Stunden.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

4 b. Übersicht über die Stundenverteilung im Winterhalbjahre 1905/1906.

Lehrer	Klassenlehrer	Vorschule			Realschul-Abteilung						Progymnasial-Abteilung						Anzahl d. Stunden	Besondere Obliegenheiten
		3	2	1	6 r	5 r	4 r	3 r	2 r	1 r	VI	V	IV	III b	III a	II b		
1. Prof. Dr. *Ohly*	—									2 Gesch.						2 Relig. 6 Griech. **2*)** Gsch.	10	
2. Dr. *Heesch*	3 r							5 Franz. 4 Engl.	5 Franz.	4 Engl.			2 Erdk.			2 Franz.	22	Schüler-bibliothek
3. Dr. *Fischer*	2 r					2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	5 Math. 1 Rechn. 2 Naturg.	2 Chemie		2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.			22	Naturhist. Sammlung und chem. Kabinett
4. *Heims*	5 r					4 Dtsch. 6 Franz.			4 Engl. 2 Erdk.	2 Erdk.					3 Franz.	1 Erdk.	22	Lehrmittel für den erdkdl. und geschichtlichen Unterricht
5. *Düpow*	III a							4 Dtsch. 2 Gesch.							2 Dtsch. 8 Latein 6 Griech.		22	
6. Dr. *Brinckmann*	II b								2 Relig. 2 Turnen				2 Turnen	6 Griech.	**2*)** Relig.	2 Dtsch. 8 Latein **2*)** Turn.	22	Turnhalle und Spielgeräte
7. Dr. *Schultz*	IV								3 Dtsch. 2 Gesch.				3 Dtsch. 8 Latein	2 Gesch.	2 Gesch. 2 Erdk.		22	
8. Dr. *Hermann*	V					1 Gesch.-erzählung 2 Erdk.	4 Dtsch. 2 Gesch.					2 + 1 Deutsch 8 Latein	2 Gesch.				22	Lehrerbiblioth.
9. *Uhde*	1 r						4 Engl. 2 Erdk.			4 Dtsch. 5 Franz.		2 Erdk.		3 Franz.		2 Engl.	22	
10. Dr. *Scherrans*	III b										3 + 1 Deutsch 8 Latein			2 Dtsch. 8 Latein			22	
11. *Siegmeyer*	—						2 Math. 2 Rechn.	2 Relig. 5 Math.		2 Relig.			2 Relig. 2 Math. 2 Rechn.	**2*)** Relig. 3 Math.			22	
12. *Müller*	4 r				6 Franz.		2 Relig. 6 Franz.	2 Erdk.					4 Franz.	2 Erdk.			22	
13. Dr. *Dörge*	—								3 Physik	5 Math. 3 Physik 1 Rechn.					3 Math. 1 Physik	3 Math. 2 Physik	22	Physikalische Sammlung und Lehrmittel für Mathematik
14. *Schütte*	VI g					2 Relig. 2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Relig. 5 Rechn. 2Schreib.	2 Relig. 2 Zeichn.	2 Zeichn.	1 Zeichnen			28	Zeichenapparat
15. *Berndt*	6 r				5 + 1 Deutsch 5 Rechn. 2 Naturg. 2Schreib. 2 Singen	2 Singen	1Schreib. 2 Turnen 2 Singen	1 Rechn. 1Schreib. 2 Turnen			**2*)** Sing.	**2*)** Sing.	**2*)** Sing.				28	Musikalien
16. *Hocke*	Vorschule 3	2 Relig. 8 Dtsch. 3 Ansch. 3 Rechn. 2 Singen		2Heimtk. 2 Singen	2 Erdk.						2 Erdk. 2 Naturg.						28	Orgel
17. *Schinkel*	1			2 Relig. 6 Dtsch. 6 Rechn. 4Schreib. 2 Ansch.		4 Rechn. 2Schreib.						2Schreib.					28	
18. *Wellbrock*	2		2 Relig. 6 Dtsch. 2 Ansch. 5 Rechn. 4Schreib.		2 Relig. 2 Turnen	2 Turnen					**2*)** Turn.	4 Rechn. **2*)**Turn.					29	Lehrmittel für die Vorschule
		18	21	24	29	29	33	32	33	34	29	29	33	33	32	32		

*) Die fett gedruckten Ziffern bedeuten die mit entsprechenden Realklassen kombinierten Stunden.

5. Themata der im Schuljahre 1905/1906 in den Klassen 1 r und II b bearbeiteten deutschen Aufsätze.

Klasse 1 r.

1. Die Bedeutung der Flüsse. 2. Isabeau und Johanna als Friedensstifterinnen. Nach Schillers „Jungfrau von Orleans". (Klassenaufsatz.) 3. Versöhnung des Herzogs von Burgund mit König Karl. Nach Schillers „Jungfrau von Orleans". 4. a) Nutzen und Verwendung des Papiers. (Prüfungsaufsatz.) b) Die Exposition in Lessings „Minna von Barnhelm". (Klassenaufsatz.) 5. Not entwickelt Kraft. 6. Welchen Nutzen gewähren den Menschen die Haustiere? 7. Verrat und Treue in Goethes „Götz von Berlichingen". (Klassenaufsatz.) 8. Wichtiges aus meinem Leben. 9. Die Zunge, das wohltätigste und das verderblichste Glied des Menschen. 10. Was treibt die Menschen in die Ferne? (Prüfungsaufsatz.)

Klasse II b.

1. „Wohltätig ist des Feuers Macht, Wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht . . . Doch furchtbar wird die Himmelskraft, Wenn sie der Fessel sich entrafft". 2. Rüdiger von Bechlaren. 3. Was verdankt der Mensch dem Schoß der Erde? (Klassenaufsatz.) 4. Die Nahrungsmittel des Menschen. (Prüfungsaufsatz.) 5. Tells Lebensschicksale. (Klassenaufsatz.) 6. Gang der Handlung in Körners „Zriny". 7. Wie der Herr, so der Knecht. (Nachgewiesen an Goethes „Götz von Berlichingen".) 8. Wodurch erregt Ciceros Rede pro Roscio unser besonderes Interesse? 9. Verwendung und Nutzen der Steine. (Klassenaufsatz.) 10. Mein Leben. 11. Das Leben Johannas nach Schillers „Jungfrau von Orleans". (Prüfungsaufsatz.)

6. Turnen und Bewegungsspiele.

Mit Rücksicht auf das Anwachsen der Schülerzahl wurde die Zahl der Turnabteilungen von vier auf sechs erhöht. Die erste (Klassen 1 r, 2 r und II b) und zweite Turnabteilung (III a, III b und IV) leitete Herr Oberlehrer Dr. Brinckmann, die dritte (Klasse 3 r) und vierte (Klasse 4 r) im Sommer Herr Oberlehrer Müller, im Winter Herr Mittelschullehrer Berndt, die fünfte (Klasse 5 r und VI) und sechste (Klasse 6 r und VI) Herr Vorschullehrer Wellbrock. Nachdem E. H. Senat und Bürgerschaft zur Vermehrung der längst nicht mehr ausreichenden Turngeräte 1300 Mark bewilligt hatten, konnte statt des für diese Altersstufen noch wenig geeigneten Riegenturnens vielmehr das Gemeinturnen durchgeführt werden, und die besten Folgen zeigten sich gar bald nicht nur in der erhöhten Freudigkeit der Schüler, sondern auch in erheblich besseren Leistungen an allen Geräten. Daneben wurden Ordnungs- und Freiübungen fleißig geübt, letztere, wenn das Wetter es irgend zuließ, auf dem Schulhofe. Auch die Bewegungsspiele fanden eifrige Pflege, besonders beliebt blieb neben anderen Ballspielen das deutsche Schlagballspiel ohne Einschenker. Außer dem neu eingeebneten Schulhofe steht der mit bedeutenden Kosten hergestellte städtische Spielplatz der Schule zur Verfügung.

Vom Turnunterrichte befreit waren auf Grund ärztlichen Zeugnisses

im Sommer 12 Schüler = $4^1/_3$ Prozent,
„ Winter 17 „ = $6^1/_3$ „

7. Lehrmittel.

a) Die Lehrerbibliothek (Verwalter: Oberlehrer Dr. Hermann) wurde vermehrt durch den Ankauf folgender Werke:

Zeitschriften: Berliner philologische Wochenschrift; Literarisches Centralblatt; Zeitschr. für lateinlose höhere Schulen; Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht; Neue Jahrbücher für das klassische Altertum etc.; Natur und Schule; Die neueren Sprachen; Monatsschrift für höhere Schulen.

Fortsetzungen: *Weierstraß,* Mathem. Werke, 3. Bd., 1903. Jahrbuch f. Naturwiss., 20. Jahrg., 1905.

Neue Werke: *Instruktionen* für den alphab. Katalog der preuß. Bibliotheken und für den preuß. Gesamtkatalog 1899. *Mommsen,* Reden und Aufsätze, 2. Abdr., 1905. *Wundt,* Ethik, 3. Aufl., 1903. *Pfister,* Die Willensfreiheit, 1904. *Runge,* Theorie und Praxis der Reihen. *Zacharias,* Die Tier- und Pflanzenwelt des Süßwassers, 1891. *Michael,* Führer für Pilzfreunde, 1902—1905. *Graetz,* Die Elektrizität und ihre Anwendungen, 12. Aufl., 1906. *Supan,* Grundzüge der physischen Erdkunde, 3. Aufl., 1903. *Partsch,* Mitteleuropa, 1904. *Steinhausen,* Geschichte der deutschen Kultur, 1905. *Lichtwark,* Die Erziehung des Farbensinnes, 1905. *van Herwerden,* Lexicon Graecum suppletorium et dialecticum, 1902. *Derselbe,* Appendix Lexici Graeci s. e. d. 1904.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

G. Schulze, Quaestiones epicae, 1892. *Solmsen,* Untersuchungen zur griech. Laut- und Verslehre, 1901. *Cauer,* Grundfragen der Homerkritik, 1895. *Hellwig,* Die Technik des Unterrichts in der deutschen Grammatik, 1905. *Weiß,* Das Neue Testament, mit fortlauf. Erläuterung versehen, 1904. *Nelle,* Geschichte des deutschen evang. Kirchenliedes, 1904. *v. Schubert,* Grundzüge der Kirchengeschichte, 1904. *Wellhausen,* Das Evangelium Matthaei, 1904. *Goedeke,* Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung, 2. Aufl. von Goetze, Band VI, VII, VIII, Bogen 4—25, 1898—1904. *Vogt* und *Koch,* Geschichte der deutschen Literatur, 2. Aufl., 1904. *Fontanes* Briefe an seine Familie, 1905. *Homers* Ilias für den Schulgebrauch, erklärt von Ameis-Hentze, 3.—6. Aufl., 1896—1903. Anhang zu Homers Ilias von Hentze, 1.—3. Aufl., 1882—1900. Anhang zu Homers Odyssee, 3.—4. Aufl., 1886—1900. *Demosthenes,* Orationes, ed. Blass, 4. ed., ed. min., 1901—1904. *Isaeus,* Orationes, ed. Thalheim, 1903. *Lysias,* Orationes, ed. Thalheim, 1905. *Andocides,* Orationes, ed. Blass, 2. ed., 1880. *Antiphon,* Orationes, ed. Blass, 2. ed., 1892. *Hyperides,* Orationes, ed. Blass, 3. ed., 1894. *Dinarchus,* Orationes, ed. Blass, 1888. *Lycurgus,* Oratio in Leocratem, ed. Blass, ed. minor, 1902. *Plutarchus,* Vitae. it. recogn. Sintenis, 1895—1904. *Bardt,* Römische Komödien, 1903.

Geschenkt wurden von der Oberschulbehörde: Jahrbuch der Hamburger Wissenschaftl. Anstalten, 22. Jahrg., 1905. Mitteilungen der Mathem. Gesellschaft in Hamburg, Band 4, Heft 5, 1905. — Von dem Präses Herrn Senator von Melle überwiesen: *Urtel,* Der Huge Scheppel, 1905. — Von anderer Seite: *Haeckel,* Die Welträtsel, 4. Aufl. 1900. — Aus der Schülerbibliothek wurde übernommen: *Sach,* Deutsches Leben in der Vergangenheit, 1890.

b) Die Schülerbibliothek (Verwalter: Oberlehrer Dr. Heesch).

Es wurden geschenkt: Von dem Sekundaner Ehlers: Der Vogt von Sylt, von *Th. Mügge* (Reclam); von dem Sekundaner Bauer: Unsere Marine in China, von *A. v. Müller.* Berlin, bei Liebel. *Cooper,* Der Pfadfinder. Leipzig bei Spamer.

Angekauft wurden: *Werner,* Bestimmungen über den Diensteintritt der Einjährig-Freiwilligen. Berlin, bei Liebel; Deutsche Flottenbilder; *H. Schmidt,* Das Kind der Hallig; Peter Simpel, nach Capt. *Marryat.* Leipzig, bei Spamer; Wahre Geschichten, von *J. Kemper.* Glogau, bei Flemming; Aus der zweiten Heimat, von *Jooste.* Selbstverlag des Verfassers. Baden 1905; Aus „Geisteshelden". Berlin, bei Hofmann: Columbus, von *S. Ruge*; Stanley, von *P. Reichard.* Darwin, von *W. Preger*; A. v. Humboldt, von *S. Günther*; Kepler, Galilei, von *S. Günther.*

Außerdem wurden allzu schadhafte oder verlorengegangene Bücher durch neue Exemplare ersetzt.

c) Schülerhilfsbibliothek (Verwalter: der Direktor).

Auch in diesem Jahre wurden sowohl von den Verlagsbuchhandlungen als auch von den mit dem Zeugnis der Reife abgehenden Schülern eine ganze Anzahl gut erhaltener Schulbücher geschenkt, so daß die Schülerhilfsbibliothek fast alle Gesuche befriedigen und 14 Knaben die Mehrzahl der notwendigen Bücher zur Verfügung stellen konnte.

d) Lehrmittel für den erdkundlichen und geschichtlichen Unterricht (Verwalter: Oberlehrer Heims).

Angekauft wurden: A) Karten und Pläne:

I. Für den Unterricht in der Erdkunde: 1. *Leipoldt,* Karte des Weltverkehrs. 2. *Bamberg,* Kulturkarte von Deutschland. 3) *Gäbler*: Nordwestdeutschland.

II. Für den Unterricht in der Geschichte: 1. *Kiepert,* Graecia antiqua. 2. *Derselbe,* Imperium Romanum. 3. *Schwabe,* Germanien und Gallien. 4. *Derselbe,* Karte zur Völkerwanderung. 5. *Baldamus,* Das Frankenreich. 6. *Derselbe,* Schlachtplan von Sedan.

B. Bilder:

I. Für den Unterricht in der Erdkunde: *Lehmann,* Geographische Charakterbilder: 1. Harz (Bodetal); 2. Siebengebirge; 3. Schwäbischer Jura mit dem Hohenzollern; 4. Wien; 5. Venedig; 6. Lüneburger Heide.

II. Zur Kulturgeschichte: 1. Pfahlbau-Ansiedelung (prähistorisch); 2. Benediktinerabtei (IX. Jahrhundert).

e) Sammlung physikalischer Apparate (Verwalter: Oberlehrer Dr. Dörge).

Angekauft wurden: 2 eiserne Stative; 1 Brenner; 1 Mikrometer; 1 Schublehre; 1 Federwage; 2 Apparate zum Nachweis der Fortpflanzung des Druckes in Flüssigkeiten; Modell einer Druckpumpe; Modell einer

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

hydraulischen Presse; Luftreaktionsrad nach Weinhold; Davy-Lampe; Stromunterbrecher; Knallgasvoltameter; 2 Drahtspulen zur Induktion; Modell eines ⊤Ankers; Modell eines Grammeschen Ringes.

f) Sammlung mathematischer Lehrmittel (Verwalter: Oberlehrer Dr. Dörge).

In diesem Jahre fand keine Vermehrung durch Ankauf statt.

g) Das chemische Kabinett (Verwalter: Oberlehrer Dr. Fischer).

Ergänzt wurden die Chemikalien.

h) Die naturwissenschaftliche Sammlung (Verwalter: Oberlehrer Dr. Fischer).

Angekauft wurden:

Für den zoologischen Unterricht: Anatomische Modelle vom Auge, vom Kehlkopf mit Zunge (zerlegbar), vom Unterkiefer (mit Zähnen), von Hand und Fuß (Knochen mit Bändern); Skelett vom Maulwurf; Hörner von Schaf und Ziege; 3 Entwicklungsstadien eines Rehbockgehörns; von gestopften Tieren: Hauskatze, Wildkatze, Haselmaus mit Nest, Mönch, Hausrotschwanz (♂ und ♀), Lachtaube, Haustaube (Kalotte), Hahn (Minorkarasse), Wasserhuhn; von Spirituspräparaten resp. Präparaten in Formollösung: fliegender Drache, Unke, Hering, Edelkoralle mit Polypen. Ferner eine Sammlung von Schädlingen des Obst- und Gartenbaus mit Fraßstücken, desgl. eine solche von Schädlingen der Land- und Forstwirtschaft mit Fraßstücken, 1 Sammlung von Gradflüglern (Ergänzungskasten) und kleinere Kästen, enthaltend Entwicklung und Fraßstücke von Kiefernschwärmer, Kieferneule, Apfelwickler, Prozessionsspinner und Pelzmotte; einige Trockenpräparate von Korallen und mikroskopische Präparate von Gliedertieren und Würmern, sowie eine Stabschrecke; außerdem 4 Wandtafeln von Schmeil: Eichhörnchen, Wildschwein, Eisbär, Strauß.

Für den botanischen Unterricht: Modelle von 24 giftigen und 24 eßbaren Pilzen und mikroskopische Präparate über Pflanzenbau und blütenlose Pflanzen; auch wurde die Produktensammlung durch mancherlei Neuanschaffungen wesentlich ergänzt.

Geschenke gingen ein von folgenden Schülern der Anstalt: Rettmeyer (5r) gr. Wiesel (gestopft), Kreyer (4r) Biberschädel, Küster (3r) Käfer, Kufeke (IIg) Sperber (gestopft).

Ferner von Herrn Kaufmann Gust. Gläß ein wertvolles Herbarium. — Von Frau Thalenhorst verschiedene Kästen mit Schmetterlingen und Käfern. — Von Kapitän Feldmann ein tropischer Schmetterling (Tisania Agrippina) und von Herrn Dr. med. Tiedemann ein Pfau (♂) gestopft).

i) Sammlung der Lehrmittel für den Zeichenunterricht (Verwalter: technischer Lehrer Schütte).

Angeschafft wurden: 2 große, farbige Vasen und 1 Krug.

k) Turn- und Spielgeräte (Verwalter: Oberlehrer Dr. Brinckmann).

Angeschafft wurden: 1 Barren, 2 Reckständer, 2 Reckstangen aus Stahl, 2 Pferde, 2 Paar Schaukelringe, 2 Springschnüre, 2 Sturmböcke, 2 Sturmlaufbretter, 1 Kommandotisch, 100 Keulen, 2 Keulengestelle, 2 Stabgestelle, 1 Klettergerüst mit 8 Kletterstangen und 4 Leitern; ferner an Spielgeräten: 1 Schleuderball, 1 Fußball, 6 Tamburinbälle, 10 Tamburinschläger, 3 Schlagbälle, 1 Luftpumpe (für Faust- und Fußball).

l) Musikalien (Verwalter: Mittelschullehrer Berndt).

Es wurden angeschafft: *Fricke & Maas,* Lieder zur Schillerfeier; *W. Hennig,* Weihnachtslust; *J. Nöroth,* Drei deutsche Flottenlieder; 1 neuer Geigenkasten, 4 Notenmappen; *Wilh. Kothe,* Leitfaden für die methodische Behandlung des Gesangunterrichts, 1 Notentabelle.

Für alle Geschenke und Zuwendungen sei auch an dieser Stelle im Namen der Anstalt herzlich gedankt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Stiftungen.

Die Witwen- und Waisenkasse der Hansaschule (Rechnungsführer: Oberlehrer Dr. Heesch) hatte an Einnahmen im Jahre 1905:

10 Jahresbeiträge, abzüglich 1/5 an den Reservefonds	ℳ	80,—
Gehaltserhöhungen (1/2 %) und für ein Eintrittsgeld	„	57,—
Für 11 Zeugnisabschriften	„	33,—
Zinsen für 1905	„	105,75
Summa	ℳ	275,75
Dazu Bestand Ende Januar 1905	„	2 980,10
Mithin Bestand am 27. Januar 1906	ℳ	3 255,85

Der Reservefonds, dem 1/5 der Jahresbeiträge zugeführt wird, stieg von ℳ 80,50 auf ℳ 103,60.

Die Kassenführung ist satzungsgemäß geprüft worden. In der am 27. Januar 1906 abgehaltenen Jahresversammlung wurde der Rechnungsführer, nachdem für das verflossene Jahr Entlastung erteilt war, wiedergewählt, außerdem als Prüfer die Herren Oberlehrer Heims und technischer Lehrer Schütte.

V. Mitteilungen an die Eltern unserer Schüler.

1. Sogenannte „Verkehrsbücher“ werden an der Anstalt nicht geführt, da sich schwerwiegende pädagogische Bedenken dagegen erheben. Das schließt nicht aus, daß auf ausdrücklichen Wunsch der Eltern in besonderen Fällen öfter Mitteilungen an die Eltern ergehen. Von dem Stand der Leistungen können sich die Eltern auch fortlaufend durch Einsichtnahme in die Hefte der Schüler unterrichten, da die schriftlichen Arbeiten stets an bestimmten Tagen geliefert, bezw. zurückgegeben werden und diese Tage sogleich zu Anfang des Schuljahres festgesetzt und von den Schülern im Stundenplan anzumerken sind. Die wichtigsten Mitteilungen aber, welche von seiten der Schule an die Eltern erfolgen, sind und bleiben die am Ende eines jeden Vierteljahres ausgestellten Zeugnisse, und es kann nicht dringend genug empfohlen werden, ihnen die größte Beachtung zu schenken, zumal in den Fällen, wo wegen mangelhafter Leistungen in der Herbst- oder Weihnachtszensur der warnende Vermerk sich findet, daß „die Versetzung des Schülers nach seinen bisherigen Leistungen zweifelhaft sei“. Nehmen die Eltern alsbald nach Empfang eines solchen Zeugnisses mit dem Direktor, bezw. dem Klassen- oder Fachlehrer persönlich Rücksprache, so werden sich in den meisten Fällen Mittel und Wege finden lassen, um die Erreichung des Klassenzieles doch noch zu ermöglichen, oder aber die Eltern werden eben durch eine solche Rücksprache die Überzeugung gewinnen, daß es im wohlverstandenen Interesse des Schülers selbst liegt, das Jahrespensum der Klasse noch einmal durchzumachen, vielleicht auch wegen nicht ausreichender Begabung auf den weiteren Besuch

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der Schule zu verzichten. Besuche dagegen, welche vielleicht erst im Februar oder gar im März erfolgen, haben, da dann das Resultat der Jahresleistung kaum noch zu ändern ist, keinen Zweck und können nur zu für beide Teile wenig erfreulichen Erörterungen führen.

2. Folgende Bestimmungen der Schulordnung werden aus gegebener Veranlassung erneut in Erinnerung gebracht:

§ 4. Die vorgeschriebenen Bücher und sonstigen Hilfsmittel sind jedesmal beim Eintritt in eine neue Klasse in reinlichem und gutem Zustande und in einer brauchbaren Auflage [1]) vorzuzeigen und gut zu erhalten, widrigenfalls die Anschaffung neuer Bücher verlangt werden muß.

§ 5. Die Befreiung vom Turnunterricht kann nur auf Grund einer ärztlichen Bescheinigung erfolgen.

§ 7. Jeder Schüler ist gegen alle Lehrer der Anstalt zu Gehorsam und Ehrerbietung verpflichtet. In allen Angelegenheiten, in denen er Rat und Belehrung seitens der Schule bedarf, hat er sich zunächst an seinen Klassenlehrer zu wenden. Diesem ist von den Privatstunden jeder Art, die ein Schüler erhalten oder erteilen soll, vor Beginn derselben Mitteilung zu machen. Wird für einen Schüler Privatunterricht oder Nachhilfe durch einen Lehrer der Anstalt gewünscht, so haben die Eltern sich dieserhalb an den Direktor zu wenden.

§ 11. Ist ein Schüler durch Krankheit am Schulbesuch verhindert, so ist dem Klassenlehrer davon möglichst bald, in der Regel am ersten Tage, Anzeige zu machen. Beim Wiedereintritte des Schülers muß eine vom Vater oder dessen Stellvertreter ausgefertigte Bescheinigung über Grund und Dauer der Versäumnis beigebracht werden. Zum Versäumen der Schule aus anderen Gründen ist **vorher** rechtzeitig die Erlaubnis des Direktors nachzusuchen. Schüler, welche ohne diese Erlaubnis den Unterricht versäumen, haben die Entlassung aus der Schule zu gewärtigen.

§ 19. Soll ein Schüler die Anstalt auf Wunsch des Vaters oder seines Vertreters verlassen, so ist seitens der letzteren sechs Wochen vor dem Ende des laufenden Vierteljahres, also spätestens am 17. (18.) Februar, 19. Mai, 19. August, 19. November, dem Direktor die Anzeige zu machen.

Bei späterer oder unterlassener Abmeldung bleibt die Verpflichtung der Zahlung des Schulgeldes für das folgende Vierteljahr bestehen.

Für einen Schüler, welcher die Schule im Laufe eines Vierteljahres, verläßt, ist das volle Schulgeld für dieses Vierteljahr zu zahlen, sofern nicht etwa nach Absatz 2 eine noch weitere Zahlungsverpflichtung obwaltet.

Der ordnungsmäßige Abgang findet beim Unterrichtsschlusse eines Schuljahres statt. Das Abgangszeugnis wird nicht verabfolgt, wenn der abgehende Schüler nicht alles in seinen Händen befindliche Eigentum der Schule (Bibliotheksbücher usw.) zurückgegeben hat.

3. Aus der im Jahre 1900 begründeten Schülerhilfsbibliothek können Schülern wenig bemittelter Eltern unentgeltlich Schulbücher leihweise verabfolgt werden. Einzige Bedingung ist möglichste Schonung der Bücher.

4. In der Schule zurückgelassene Sachen werden vom Schuldiener in einem eigens dazu bestimmten Schranke aufbewahrt. Der Schuldiener ist verpflichtet, täglich nach Schluß des Unterrichts durch die Zimmer zu gehen und alles Vergessene an sich zu nehmen. Es ist deshalb darauf zu achten, daß nicht nur die Bücher, sondern alle Sachen des Schülers (z. B. auch Butterbrotdosen und dergl.) mit dem Namen des Knaben deutlich bezeichnet sind.

5. Die Oberschulbehörde macht bekannt:

Mit dem Realgymnasium des Johanneums sind seit Ostern 1896 Fortbildungsklassen (lateinlose Obersekunden) verbunden, welche den Zweck haben, den künftigen jungen Kaufleuten vor ihrem Eintritte in die Lehre Gelegenheit zu geben, ihre allgemeine Bildung den Bedürfnissen ihres künftigen Berufs entsprechend zu erweitern und zu vertiefen.

---

[1]) möglichst der neuesten! Vor dem Ankauf älterer Auflagen wird ausdrücklich gewarnt!

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Lehrplan dieser Klassen umfaßt: Deutsch, Französisch, Englisch, Spanisch, Geschichte und Erdkunde, Rechnen, Physik und Chemie, außerdem Zeichnen und Turnen. Für den Eintritt ist der Nachweis der erlangten Militärberechtigung erforderlich.

Die Eltern und Vormünder derjenigen Schüler, welche sich dem Kaufmannsstande widmen wollen, werden auf diese mit der Handelskammer vereinbarte und nach deren Rat hergestellte Einrichtung aufmerksam gemacht unter dem Hinweise darauf, daß die Vorbildung des jungen Nachwuchses unserer Kaufmannschaft in vielen Fällen eine Ergänzung wünschenswert erscheinen läßt, welche erfahrungsgemäß besser vor Antritt der Lehrzeit, als während derselben erworben wird.

Nähere Auskunft zu erteilen ist der Direktor des Realgymnasiums jederzeit bereit.

6. Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 18. April, morgens 8 Uhr. Für den Eintritt in die Schule sind folgende Bestimmungen maßgebend:

Die Anmeldung zum Eintritte in die Schule geschieht beim Direktor. Bei der Aufnahme sind vorzulegen: 1. die standesamtliche Geburtsurkunde und gegebenen Falles der Taufschein; 2. eine Bescheinigung über die geschehene Impfung und — bei zwölf- oder mehrjährigen Knaben — Wiederimpfung; 3. wenn der Angemeldete schon eine Schule besucht hat, das Abgangszeugnis von derselben.

Die Impfung ist nach § 1 des Reichsgesetzes vom 8. April 1874 im 12. Lebensjahre des Schülers zu wiederholen.

Die Klasse wird den neu eintretenden Schülern nach dem Ergebnisse einer mit ihnen angestellten Prüfung, beziehentlich auf Grund der in dem Abgangszeugnisse von der unmittelbar vorher besuchten Schule ausgesprochenen Befähigung angewiesen. Für den Eintritt in die sechste Klasse ist erforderlich: das vollendete neunte Lebensjahr[1]), Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der Redeteile, eine reinliche und genügend ausgebildete Handschrift in deutscher und lateinischer Schrift, Fertigkeit, Vorgesprochenes ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung nachzuschreiben, Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen (§§ 2 und 3 der Schulordnung).

7. Die Ferienordnung für das Schuljahr 1906/1907 ist folgende:

	Schulschluß:	Schulanfang:
a) um Ostern	31. März,	18. April,
b) um Pfingsten	2. Juni,	11. Juni,
c) im Sommer	11. Juli	16. August,
d) im Herbste	29. September,	12. Oktober,
e) um Weihnachten	22. Dezember 1906.	3. Januar 1907.
f) Schluß des Schuljahres	16. März 1907.	

Bergedorf, im April 1906.

Der Direktor der Hansaschule:
Prof. Dr. ***Ohly.***

---

[1]) Die Aufnahme jüngerer Schüler darf nur ausnahmsweise und immer nur unter der Bedingung erfolgen, daß dem aufzunehmenden Knaben weniger als 3 Monate zur Vollendung des neunten Lebensjahres fehlen. Noch weitergehende Anträge auf Aufnahme sind zwar (wenigstens für die höheren Staatsschulen in Bergedorf und Cuxhaven) zulässig, bedürfen aber der Genehmigung der Oberschulbehörde. (Verf. v. 5. Juli 1902.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf